

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität  
und Verkehr  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

23. Juni 2016  
1 von 3

zur **4. öffentlichen Sitzung** des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und  
Verkehr lade ich ein für

**Donnerstag, 30. Juni 2016, 17:00 Uhr,  
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Stadtbaurat Christof Nolda  
- 101.18.154 -
- 2. Unterneustadt - Hinweisschilder Waldauer Wiesen**  
Antrag der AfD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Sven Dreyer  
- 101.18.104 -
- 3. Unterneustadt - Zufahrt Lidl**  
Antrag der AfD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Sven Dreyer  
- 101.18.105 -
- 4. Fahrradsystem Konrad**  
Anfrage der AfD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Sven Dreyer  
- 101.18.106 -

- 5. Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße**  
Antrag der SPD-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Patrick Hartmann  
- 101.18.110 -
- 6. Berichterstattung über städtische Baumaßnahmen**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dominique Kalb  
- 101.18.115 -
- 7. Planungen zur Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dominique Kalb  
- 101.18.116 -
- 8. Unzureichende Dokumentation von Vergabevorgängen in der Bauverwaltung**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dominique Kalb  
- 101.18.117 -
- 9. Entwicklung der KfZ-Zulassungszahlen in Kassel**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dominique Kalb  
- 101.18.118 -
- 10. Energieeffizienz städtischer Gebäude**  
Anfrage der AfD-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Peter Marggraff  
- 101.18.129 -
- 11. Straßenbahnhaltestelle Friedenskirche (Karl-Marx-Platz)**  
Antrag des Behindertenbeirates  
Berichtersteller/in: Helmut Ernst  
- 101.18.140 -
- 12. Wohnbebauung neben dem Gerichtsstandort Goethestraße**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Violetta Bock  
- 101.18.141 -

**13. Fahrradvermietsystem Konrad**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Eva Koch

- 101.18.153 -

**14. RegioTrams in der Königsstraße**

Antrag der FDP-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Matthias Nölke

- 101.18.158 -

Mit freundlichen Grüßen

Dominique Kalb

Vorsitzender

**Niederschrift**

über die 4. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

am **Donnerstag, 30. Juni 2016, 17:00 Uhr**

im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

18. Juli 2016

1 von 12

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU

Petra Ullrich, 1. stellvertretende Vorsitzende, SPD

Eva Koch, 2. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne

Judith-Annette Boczkowski, Mitglied, SPD

Patrick Hartmann, Mitglied, SPD

Volker Zeidler, Mitglied, SPD

Jörg Hildebrandt, Mitglied, CDU

Wolfram Kieselbach, Mitglied, CDU

Steffen Müller, Mitglied, B90/Grüne

Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Violetta Bock, Mitglied, Kasseler Linke

Matthias Nölke, Mitglied, FDP

Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Freie Wähler

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates

Heinz Gunter Drubel, Vertreter des Seniorenbeirates

**Magistrat**

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Anja Starick, Umwelt- und Gartenamt

Ludger Röken, Umwelt- und Gartenamt

Bruno Jerlitschka, KVG

Carlo Frohnappfel, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz



**Tagesordnung:**

2 von 12

1. Gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee	101.18.154
2. Unterneustadt - Hinweisschilder Waldauer Wiesen	101.18.104
3. Unterneustadt - Zufahrt Lidl	101.18.105
4. Fahrradsystem Konrad	101.18.106
5. Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße	101.18.110
6. Berichterstattung über städtische Baumaßnahmen	101.18.115
7. Planungen zur Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur	101.18.116
8. Unzureichende Dokumentation von Vergabevorgängen in der Bauverwaltung	101.18.117
9. Entwicklung der KfZ-Zulassungszahlen in Kassel	101.18.118
10. Energieeffizienz städtischer Gebäude	101.18.129
11. Straßenbahnhaltestelle Friedenskirche (Karl-Marx-Platz)	101.18.140
12. Wohnbebauung neben dem Gerichtsstandort Goethestraße	101.18.141
13. Fahrradvermietsystem Konrad	101.18.153
14. RegioTrams in der Königsstraße	101.18.158

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 23. Juni 2016 ordnungsgemäß einberufene 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

**1. Gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee**

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.154 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Planung für die gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee gemäß Zuwendungsbescheid vom 4. November 2015 (Nationale Projekte des Städtebaus) zu.

2. Der Magistrat wird in der weiteren Planung beauftragt, ohne die Förderfähigkeit des Projektes in Frage zu stellen, den Verlust der Stellplätze durch dieses Projekt auf unter 36 Stellplätze zu minimieren.“

Stadtbaurat Nolda übergibt das Wort an Frau Anja Starik, Umwelt und Gartenamt, Herrn Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, sowie Herrn Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, die gemeinsam anhand einer Power-Point-Präsentation die Planungen zur Wilhelmshöher Allee vorstellen. Im Rahmen der Diskussion werden die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Der Antrag wird ziffernweise zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke, AfD  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Ziffer 1** des Antrages des Magistrats betr. Gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee, 101.18.154, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, AfD, FDP, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: B90/Grüne  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Ziffer 2** des Antrages des Magistrats betr. Gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee, 101.18.154, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Zeidler

## **2. Unterneustadt - Hinweisschilder Waldauer Wiesen**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.104 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten in der Unterneustadt:

- 4 zusätzliche Hinweisschilder zu den Sportstätten und dem Kleingartenverein „Waldauer Wiesen“ anzubringen und
- die Verbesserung der Stadtplan-Daten: Südlicher Teil des Schwanenwegs westlich der B 83 in die Daten einpflegen.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Freie Wähler + Piraten

Enthaltung: CDU

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Unterneustadt - Hinweisschilder Waldauer Wiesen, 101.18.104, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Hildebrandt

### **3. Unterneustadt - Zufahrt Lidl**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.105 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

in der Hafenstraße - Richtung Hafenbrücke - nach der Abzweigung der Ringstraße des „Unterneustädter Kirchplatzes“ vor dem Lidl-Parkplatz an der 1. Zufahrt durch Gebotsschild und Pfeil auf der Fahrbahn das Linksabbiegen in den Lidl-Parkplatz zu untersagen.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion. Stadtverordneter Kieselbach, CDU-Fraktion, macht einen Änderungsvorschlag, der von Stadtverordneten Dreyer, AfD-Fraktion, übernommen wird.

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten **zu prüfen**,

in der Hafestraße - Richtung Hafenbrücke - nach der Abzweigung der Ringstraße des „Unterneustädter Kirchplatzes“ vor dem Lidl-Parkplatz an der 1. Zufahrt durch Gebotsschild und Pfeil auf der Fahrbahn das Linksabbiegen in den Lidl-Parkplatz zu untersagen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: CDU, AfD

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Freie Wähler + Piraten

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der AfD-Fraktion betr. Unterneustadt - Zufahrt Lidl, 101.18.105, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Koch

**4. Fahrradsystem Konrad**

Anfrage der AfD-Fraktion

- 101.18.106 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Ist die Stadt Kassel durch direkte oder indirekte Beteiligungen am Fahrradverleih-system beteiligt?

Wurde bei Abgabe des Fahrradsystems dem Übernehmer finanzielle Zusagen oder weitere finanzielle Unterstützung über den Tag der Übergabe hinaus, gemacht? Wenn ja, welche?

6 von 12

Gibt es eine vergünstigte Nutzung des Fahrradverleihsystems für irgendwelche Personengruppen, ausgenommen die Inanspruchnahme durch Studenten im Rahmen des Semestertickets?

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion. Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage sowie die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift wird von Stadtbaurat Nolda zugesagt.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

## 5. Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.18.110 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße so angepasst werden kann, damit ausrückende Rettungswagen eine sichere Ausfahrt erhalten.

Stadtverordneter Hartmann, SPD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße, 101.18.110, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bock

## 6. Berichterstattung über städtische Baumaßnahmen

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.18.115 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, halbjährlich die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr schriftlich über alle begonnenen bzw. geplanten städtischen Baumaßnahmen zu informieren. Der Bericht soll mindestens folgende Informationen enthalten:

- Bezeichnung Baumaßnahme
- Im Haushalt bereitgestellte Mittel
- Summe der bis zum 30.6. bzw. 31.12. d. J. getätigten Ausgaben
- voraussichtlich zu erwartende Mehr- bzw. Minderausgaben
- geplanter bzw. erfolgter Baubeginn
- geplantes bzw. erfolgtes Bauende
- kurze Sachstandsbeschreibung

Stadtverordneter Kieselbach, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Berichterstattung über städtische Baumaßnahmen, 101.18.115, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dreyer

## 7. Planungen zur Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.116 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr seine aktuellen und mittelfristigen Planungen hinsichtlich der städtischen Investitionsvorhaben im Bereich Straßeninfrastruktur darzulegen, bestehende Probleme aufzuzeigen, eine Einschätzung über die zukünftige Entwicklung des Zustandes der Verkehrswege in Kassel abzugeben. Sowie die tatsächlich erforderlichen und die zur Verfügung stehenden Investitionsvolumina zu benennen.

Stadtverordneter Kieselbach, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion. Im Rahmen der Diskussion macht Stadtverordnete Koch, B90/Grüne, einen Änderungsvorschlag, der von Stadtverordneten Kieselbach, CDU-Fraktion, übernommen wird.

### ➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr seine aktuellen und mittelfristigen Planungen hinsichtlich der städtischen Investitionsvorhaben im Bereich Straßeninfrastruktur darzulegen, bestehende Probleme aufzuzeigen, eine Einschätzung über die zukünftige Entwicklung des Zustandes der Verkehrswege in Kassel abzugeben.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Planungen zur Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur, 101.18.116, wird **zugestimmt**. 9 von 12

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Nölke

## **8. Unzureichende Dokumentation von Vergabevorgängen in der Bauverwaltung**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.18.117 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass über das eingesetzte elektronische Vergabemanagementsystem (VMS) zukünftig alle wesentlichen Angaben über alle Vergabevorgänge der Bauverwaltung so erfasst und dargestellt werden, dass frühzeitig Verflechtungen und eventuelle Auftragshäufungen erkennbar sind.

Stadtbaurat Nolda nimmt Stellung zu dem Antrag. Daraufhin zieht Stadtverordneter Kieselbach, CDU-Fraktion, den Antrag seiner Fraktion zurück.

**Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.**

## **9. Entwicklung der KfZ-Zulassungszahlen in Kassel**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.18.118 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge wurden in Kassel zugelassen in den Jahren
  - a. 2008,
  - b. 2009,
  - c. 2010,
  - d. 2011,
  - e. 2012,
  - f. 2013,
  - g. 2014 und
  - h. 2015?



2. In welchen Stadtteilen gab es die größten Steigerungen bei den KfZ-Zulassungszahlen?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und sagt die schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zu.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

## **10. Energieeffizienz städtischer Gebäude**

Anfrage der AfD-Fraktion  
- 101.18.129 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Entsprechen die Liegenschaften / Immobilien der Stadt Kassel den neusten geforderten gesetzlichen Regelungen zur Energieeffizienz (Energiepässe für Gebäude)?

1. Welche Gebäude im Stadtbesitz haben noch keinen Energiepass entsprechend den gesetzlichen Vorschriften?
2. Innerhalb welcher Frist werden eventuell fehlende Energiepässe beschafft?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und sagt die schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zu.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.**

## **11. Straßenbahnhaltestelle Friedenskirche (Karl-Marx-Platz)**

Antrag des Behindertenbeirates  
- 101.18.140 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. im Bereich der Straßenbahnhaltestelle "Friedenskirche" (Karl-Marx-Platz) die Einrichtung einer sicheren Querungsmöglichkeit mittels Signallichtanlage der Friedrich-Ebert-Straße vorzunehmen.

2. Wegen der dringend gebotenen Sicherheit der Fußgänger ist für die Dauer der Planungs- und Bauzeit eine Bedarfsampel aufzustellen.

Stadtbaurat Nolda nimmt Stellung zu dem Antrag und übergibt das Wort an Herrn Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, der die Problematik erörtert.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Behindertenbeirats betr. Straßenbahnhaltestelle Friedenskirche (Karl-Marx-Platz), 101.18.140, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordnete Gleuel

### **12. Wohnbebauung neben dem Gerichtsstandort Goethestraße**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.141 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

### **13. Fahrradvermietsystem Konrad**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.153 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**14. RegioTrams in der Königsstraße**

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.18.158 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**Ende der Sitzung: 18.58 Uhr**

Dominique Kalb  
Vorsitzender

Andrea Herschelmann  
Schriftführerin

**Vorlage Nr. 101.18.154**

27. Juni 2016  
1 von 1

## **Gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee**

Berichtersteller/-in:           Stadtbaurat Christof Nolda

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Planung für die gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee gemäß Zuwendungsbescheid vom 4. November 2015 (Nationale Projekte des Städtebaus) zu.
2. Der Magistrat wird in der weiteren Planung beauftragt, ohne die Förderfähigkeit des Projektes in Frage zu stellen, den Verlust der Stellplätze durch dieses Projekt auf unter 36 Stellplätze zu minimieren.“

### **Begründung:**

Die Begründung der Vorlage sowie eine unmaßstäbliche Verkleinerung des Entwurfsplanes, ein Schnitt des Straßenraumes, sowie zwei Entwurfsperspektiven sind als Anlagen beigefügt.

Den Ortsbeiräten Mitte, Wehlheiden, Vorderer Westen und Bad Wilhelmshöhe wurde die Vorlage in einer gemeinsamen Sitzung am 2. Juni 2016 vorgestellt. Das Projekt wurde einstimmig von den Ortsbeiräten Vorderer Westen, Wehlheiden und Bad Wilhelmshöhe beschlossen. Der nicht beschlussfähige Ortsbeirat Mitte votierte ebenfalls für das Projekt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 27. Juni 2016 beschlossen.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister

## **Projekte des Nationalen Städtebaus „Gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee“**

### **Begründung der Vorlage**

Die Stadt Kassel hatte sich am 19. Mai 2015 mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket (Fördervolumen von 6,7 Mio. Euro) um die Aufnahme in das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ beworben. Mit dem Schreiben vom 16. Juli 2015 teilt die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit mit, dass das Projekt als Premium-Projekt in die Förderung aufgenommen wird. Aus dem Zukunftsinvestitionspakt soll die städtebauliche Aufwertung der Wilhelmshöher Allee mit 1,9 Mio. Euro (90% Förderquote) gefördert werden, vorbehaltlich eines Zuwendungsantrages und dessen Genehmigung.

Der gekürzte Förderrahmen von 1,9 Mio. Euro hat zur Folge, dass der Fokus nun auf die grüngestalterischen Kernelemente gerichtet ist, die auf die Stärkung der gesamten Linienführung der 4,6 km langen Allee zielen. Das vorgelegte Begrünungskonzept wird, bezogen auf die gesamte Länge der Allee, der Stärkung der axialen Wirkung in städtebaulicher, denkmalpflegerischer wie grüngestalterischer Hinsicht dienen. In einem ersten Koordinierungsgespräch mit dem Zuwendungsgeber am 30. Juli 2015 wurde den Maßnahmen zugestimmt.

Am 28.09.2015 wurden der entsprechende Zuwendungsantrag und die darin formulierten Projektziele zusammen mit dem Magistratsbeschluss vom 28.09.2015 als vorläufige Beschlusslage an den Fördergeber versendet. Aufgrund der terminlich festgelegten Gremienabläufe konnte der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.10.2015 nachgereicht werden. Der Zuwendungsbescheid erging am 04.11.2015. Die Fördermittel wurden für die Jahre 2016 bis 2018 zur Verfügung gestellt. Die Finanzmittel stehen unter der Investitionsnummer (630 6300 107) zur Verfügung.

### **Anlass und Ziel der Planung**

Die Wilhelmshöher Allee verlängert die Linie der Wasserkünste im Bergpark bis in die Innenstadt, eine einmalige Situation, die durch die vorhandene Topografie in besonderer Weise Präsenz zeigt. Sie ist nicht nur als identitätsstiftende, 4,6 km lange, markante Straße, sondern auch als verlängertes und verbindendes grünes Band in das Bewusstsein der Stadtbewohner und der Gäste Kassels zu rücken, ist ein wichtiges Ziel des Projektes.

Ziel aller Maßnahmen ist es, der Allee auf ihrer gesamten Länge und auf der Grundlage eines durchgängigen Gestaltungsprinzips einen einheitlichen Charakter zu verleihen und die axiale Wirkung im städtebaulichen Kontext zu stärken.

### **Wesentliche Maßnahmen im Planungsbereich**

Die folgenden Maßnahmen, die zusammen das Begrünungskonzept darstellen und in einen gesamt-konzeptionellen Rahmen eingebunden sind, sollen in den Jahren 2016 bis 2018 umgesetzt werden:

1. Neupflanzung von ca. 225 Linden
2. Sanierung des Baumbestandes (ca. 450 Bäume)
3. Anpassung der Geh- und Fahrflächen im Zusammenhang mit Baumpflanzungen und –sanierungen
4. Begrünung des Rasengleises
5. Begrünung der Stahlmasten
6. Möblierung und Ausstattung im öffentlichen Raum

### **Realisierung**

Das Projekt wird von einer Arbeitsgruppe aus -67-, -63-, -66- und KVG gesteuert. Mit der Planung des Projektes wurde das Kasseler Planungsbüro „Planungsgemeinschaft Landschaft und Freiraum“ (PLF) beauftragt.

Die Realisierung erfolgt parallel in Trägerschaft der Stadtverwaltung und der KVG.

Die Gesamtinvestition für die umzusetzenden Maßnahmen beträgt 2,11 Mio. Euro. Unter der Investitionsnummer 630 6300 107 sind für die Jahre 2016 - 2019 entsprechende Mittel in die Haushaltsplanung eingebracht.

Um die Begrünungsmaßnahmen nachhaltig zu entwickeln ist eine dauerhafte Pflege erforderlich, die zukünftig zu höheren Pflegekosten führen wird.

### **Entwurfsbeschreibung**

Der vorgelegte Entwurf sieht die Neupflanzung von ca. 225 Linden, die Sanierung des Baumbestandes in der Allee, die Begrünung des Rasengleises sowie die seitliche Pflanzung von Hainbuchenhecken, Ranker an den Straßenbahnmasten sowie die Erneuerung von Teilen der Möblierung vor. Das eigentliche Straßenprofil bleibt dabei unberührt.

Entsprechend ihrer Historie wird die Allee durch Linden ergänzt (bereits ab 1762 wurden ca. 1.000 Linden von der Kasseler Esplanade und den abgetragenen Wällen der Stadtbefestigung an die neu entstandene Allee verpflanzt). Entsprechend heutigen Ansprüchen sind drei Lindensorten für die Neupflanzung vorgesehen:

*Tilia cordata* ‚Greenspire‘, Stadt-Linde (10-12 m breit)

*Tilia cordata* ‚Rancho‘, Winter-Linde (4-6 m breit)

*Tilia platyphyllos* ‚Örebro‘, Schmale Sommer-Linde (schmal-kegelkronig, später breit-eiförmig)

Die Linden wurden in Abschnitten nach dem zur Verfügung stehenden Platzangebot verteilt. Die Pflanzung von drei Lindenarten verringert das Risiko, dass bei einem späteren Ausfall einer Sorte die gesamte Allee davon betroffen wäre. Zusätzlich werden die Lindenbäume aus dem Bestand erneuert, die laut Kartierung des Umwelt- und Gartenamtes der Stadt Kassel starke Schäden aufweisen. Durch die Vergrößerung der vorhandenen Baumscheiben werden die Lebensbedingungen auch für die beizubehaltenden Alleebäume verbessert. Die Einfassungen aller Baumscheiben werden dazu erneuert und so gesetzt, dass der wasser- und luftdurchlässige Bereich die vorgegebene Mindestgröße von 8 m<sup>2</sup> überschreitet. Zusätzlich werden versiegelte Stellplätze zwischen den Baumscheiben entsiegelt und mit Natursteinpflaster entsprechend den umliegenden Flächen aus Basalt- oder Granitkleinpflaster befestigt. Das Pflaster besitzt wasser- und luftdurchlässige Fugen, wodurch die Lebensbedingungen der Bäume zusätzlich verbessert werden.

Wesentlicher weiterer Bestandteil des Projektes ist die Begrünung des Gleiskörpers mit Rasen bzw. dessen Sanierung. Die Maßnahme bezieht sich auf zwei Abschnitte zwischen Humboldtstraße und Kirchweg Höhe Germaniastraße (mit automatischem Bewässerungssystem, 1,6 km) und zwischen Kirchweg und Graf-Bernadotte-Platz (ohne automatisches Bewässerungssystem, 1 km).

Da die KVG in einem Turnus von 30 Jahren die Gleise erneuert, fallen im zweiten Abschnitt erst in den nächsten zehn Jahren Sanierungsarbeiten an. Ziel ist es, in diesem Rahmen ebenfalls ein automatisches Bewässerungssystem zu installieren. Der technische Aufbau des Rasengleises mit Bewässerungssystem sieht dabei wie folgt aus: Der Rollrasen wird auf Höhe des Gleises verlegt. Der Unterbau besteht aus dem Substrat in das der Rasen wurzelt, einem Geotextilvlies mit Bewässerungsrohr, einem Ausgleichsvlies und der Schottertragschicht. Bezüglich der Unterhaltung wurden Erfahrungen aus Dresden eingeholt, da hier seit rund zehn Jahren sowohl automatisch als auch manuell bewässerte Rasengleise bestehen. In diesem Zeitraum gab es bei dem automatischen Bewässerungssystem keinerlei Probleme. Offenkundig waren jedoch zum einen die deutliche Wasserersparnis gegenüber einer manuellen Bewässerung sowie zum anderen der deutliche Ausfall der Rasenarten im Bereich ohne automatisches Bewässerungssystem. Dies hatte ein augenscheinlich unansehnliches Gesamterscheinungsbild des Gleiskörpers zur Folge.

Des Weiteren sollen an den Gleisnebenflächen Hainbuchenhecken gepflanzt werden, um die Linearität der Allee zu unterstützen. Diese werden regelmäßig auf eine Höhe von 70 cm geschnitten, bei einer durchschnittlichen Breite von 50–60 cm. Hier wurde darauf geachtet, dass bei Linksabbiegern keine Heckenpflanzungen bestehen. Zudem gibt es in regelmäßigen Abständen Durchlässe für Fußgänger.

Insgesamt würden bei Umsetzung des vorliegenden Plans entlang der Wilhelmshöher voraussichtlich insgesamt 54 Stellplätze von insgesamt 654 Stellplätzen (ca. 8%) entfallen. Allerdings würden sich die realen Wirkungen entlang der über 4,5 km langen Straße lokal voneinander unterscheiden. Im Rahmen der Planung wurde deshalb ein Ingenieurbüro beauftragt, die Parkplatzsituation entlang der Wilhelmshöher Allee zu erfassen und die Auswirkungen des Projekts auf die Anzahl der Stellplätze herauszuarbeiten. Dafür wurden zu vier Zeitpunkten (10, 15, 20, 24 Uhr) im April 2016 Zählungen durchgeführt. Zur lokalen Differenzierung der Wirkungen wurden 36 Abschnitte definiert (jeweils durch einmündende Seitenstraßen begrenzt).

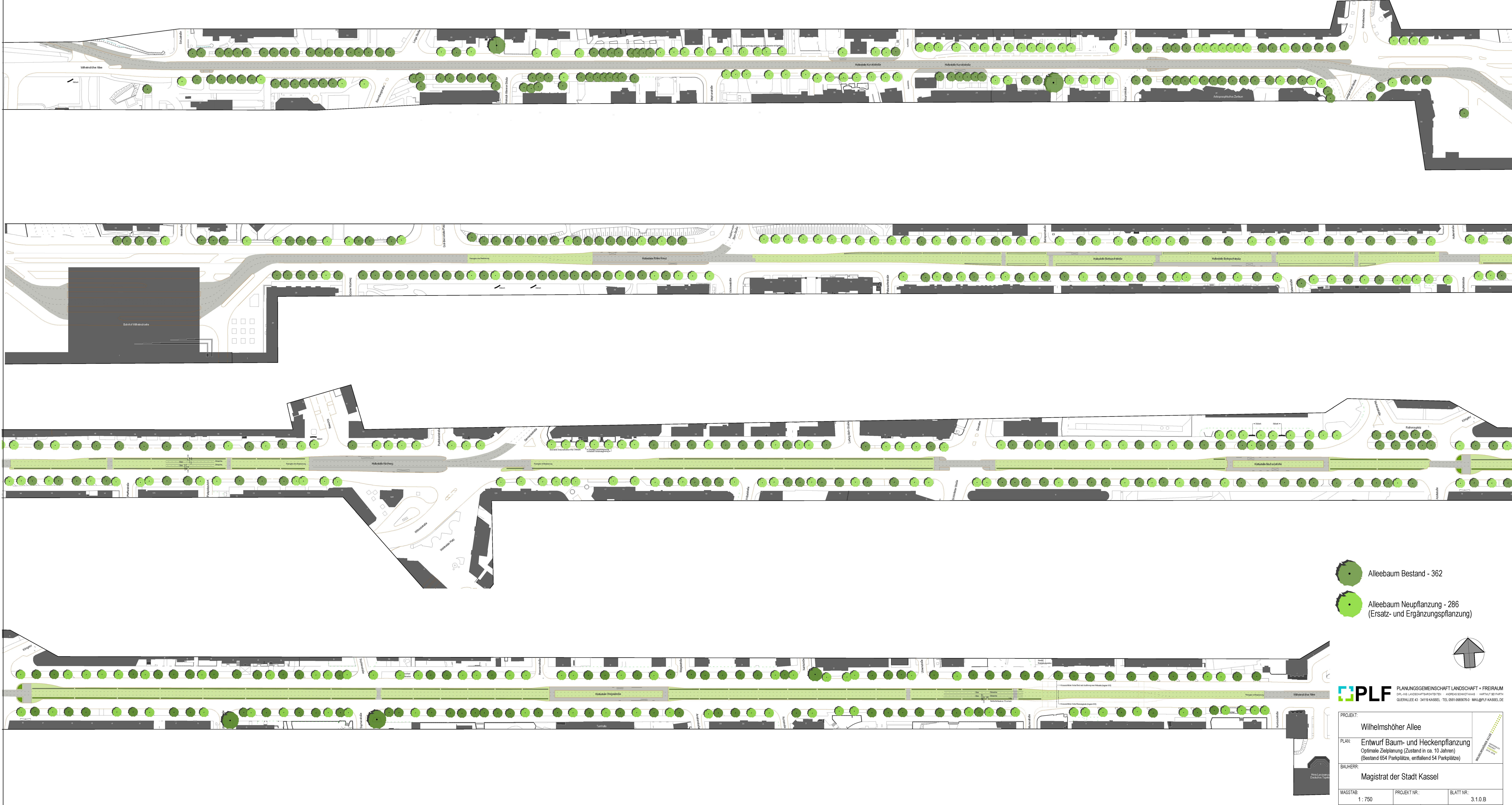
Im Ergebnis kann aufgezeigt werden, dass lediglich im Abschnitt Nr. 19 (südliche Straßenseite, östlich vom Wehlheider Platz bis zur Fröbelstraße) ein solcher Parkdruck vorherrscht, dass tatsächlich eine planerische und politische Entscheidung (Allee-Charakter, Wohn- und Aufenthaltsqualität versus Parkplätze) getroffen werden müsste. Bei allen anderen Abschnitten ist das aus verkehrsplanerischer Sicht nicht unbedingt nötig: Von den 36 Abschnitten sind in 21 Abschnitten auch mit der Maßnahme ausreichend Stellplätze vorhanden. An drei Abschnitten kann ein Ausgleich durch gegenüberliegende bzw. benachbarte Abschnitte mit Reserven erreicht werden. An sieben Abschnitten sind die Stellplätze nur zu einem bzw. zwei der vier Zeitpunkte voll belegt. An drei Abschnitten könnte der Parkdruck durch regulatorische Maßnahmen (freies Parken z.B. durch Kurzzeitparken ersetzen) beeinflusst werden. Der Abschnitt 20 (nördliche Straßenseite, zwischen Kirchweg und Pestalozzistr.) würde bei Sicherung nur eines weiteren Stellplatzes (sechs statt fünf) nur noch zu einem der vier Zeitpunkte voll belegt sein.

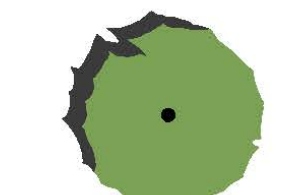
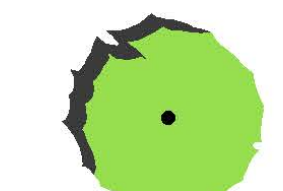
Diese Maßnahmen stellen in der Gesamtheit sicher, dass die Wilhelmshöher Allee in Zukunft wieder zu einer solchen markanten, grünen Verbindungsachse wird, die sie in der Vergangenheit war. Insbesondere durch die Pflanzenverwendung sowie die Neupflanzung und Sanierung von Alleebäumen kann gewährleistet werden, dass die Allee auch deutlich als solche wahrnehmbar ist und bleibt.

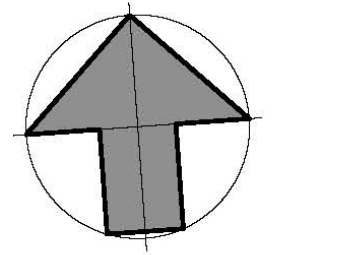
gez.  
Siebert

Kassel, 03. Juni 2016





-  Alleebaum Bestand - 362
-  Alleebaum Neupflanzung - 286  
(Ersatz- und Ergänzungspflanzung)



**PLF** PLANUNGSGEMEINSCHAFT LANDSCHAFT + FREIRAUM  
 DLR-IBS LANDSCAPEARCHITECTS ARCHITECTS & PLANNERS  
 QUERALLEE 43 · 34119 KASSEL · TEL 0561-696676-0 · MAIL@PLF-KASSEL.DE

PROJEKT: Wilhelmshöher Allee		
PLAN: Entwurf Baum- und Heckenpflanzung Optimale Zielplanung (Zustand in ca. 10 Jahren) (Bestand 654 Parkplätze, entfallend 54 Parkplätze)		
BAUHERR: Magistrat der Stadt Kassel		
MASSTAB: 1 : 750	PROJEKT NR.:	BLATT NR.:
DATUM: 11.05.2016	UNTERSCHRIFT:	DATUM: UNTERSCHRIFT BAUHERR:

-  befestigte Oberfläche
-  Rasengleis
-  Hainbuchenhecke
-  Gebäude



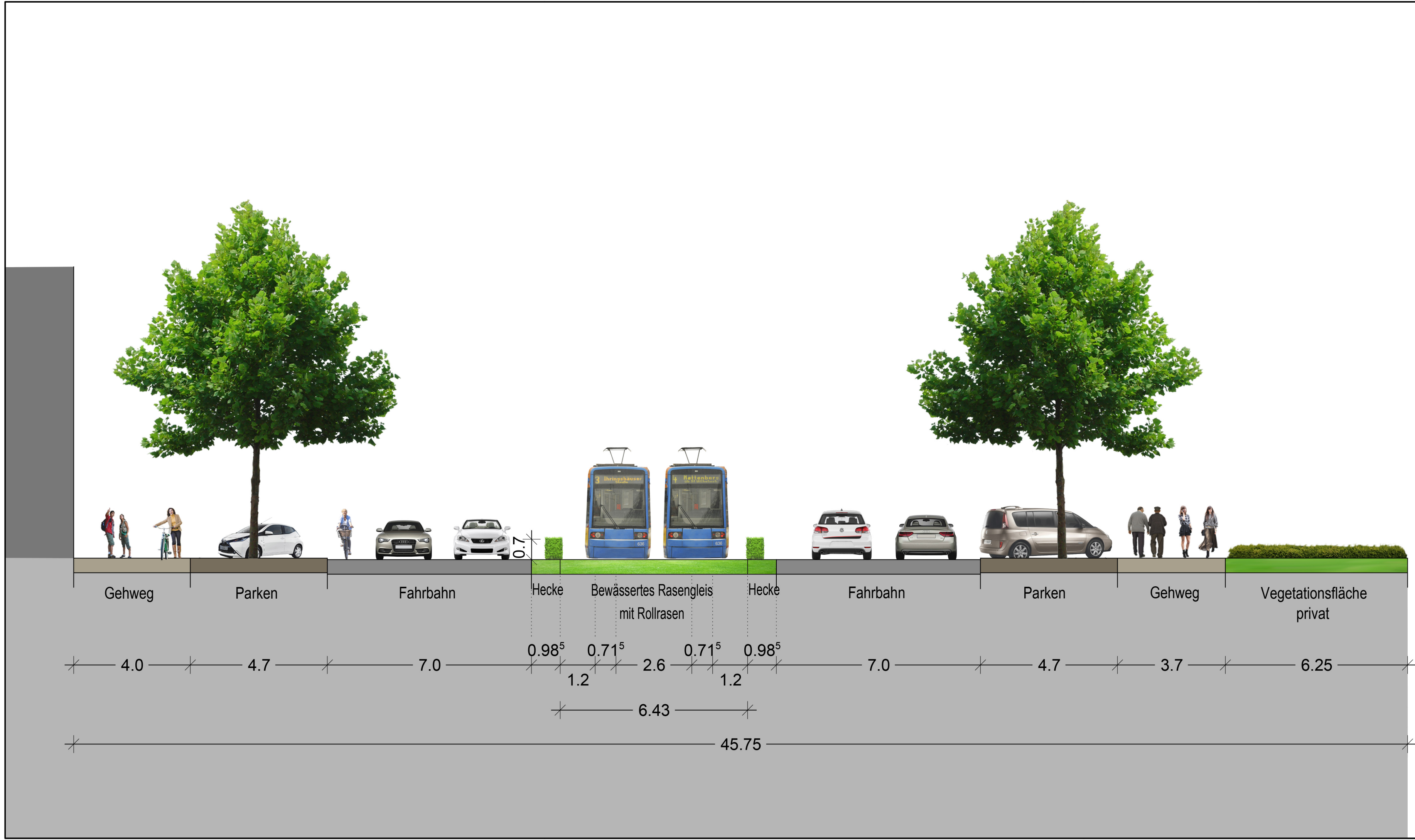












**PLF** PLANUNGSGEMEINSCHAFT LANDSCHAFT + FREIRAUM  
 DIPL.-ING. LANDSCHAFTSARCHITEKTEN · ANDREAS SCHMIDT-MAAS · HARTMUT SEYFARTH  
 QUERALLEE 43 · 34119 KASSEL · TEL 0561-9985676-0 · MAIL@PLF-KASSEL.DE

PROJEKT: <b>Wilhelmshöher Allee</b>		
PLAN: <b>Regelprofil A - A' bewässertes Rasengleis / Hecke</b>		
BAUHERR: <b>Magistrat der Stadt Kassel</b>		
MASSTAB: 1 : 100	PROJEKT NR.:	BLATT NR.: 3.2.0
DATUM: 12.05.2016 UNTERSCHRIFT:		DATUM: UNTERSCHRIFT BAUHERR:

Nationale Projekte des Städtebaus

# „Gestalterische Aufwertung der Wilhelmshöher Allee“



# Was macht Kassel aus?



- documenta Stadt
- UNESCO Welterbe
- Stadt der Brüder Grimm
- Museumstandort
- Mitten in Deutschland
- Positive wirtschaftliche Entwicklung
- Hervorragende verkehrliche Anbindung durch Schiene und Straße
- 200 000 Einwohner

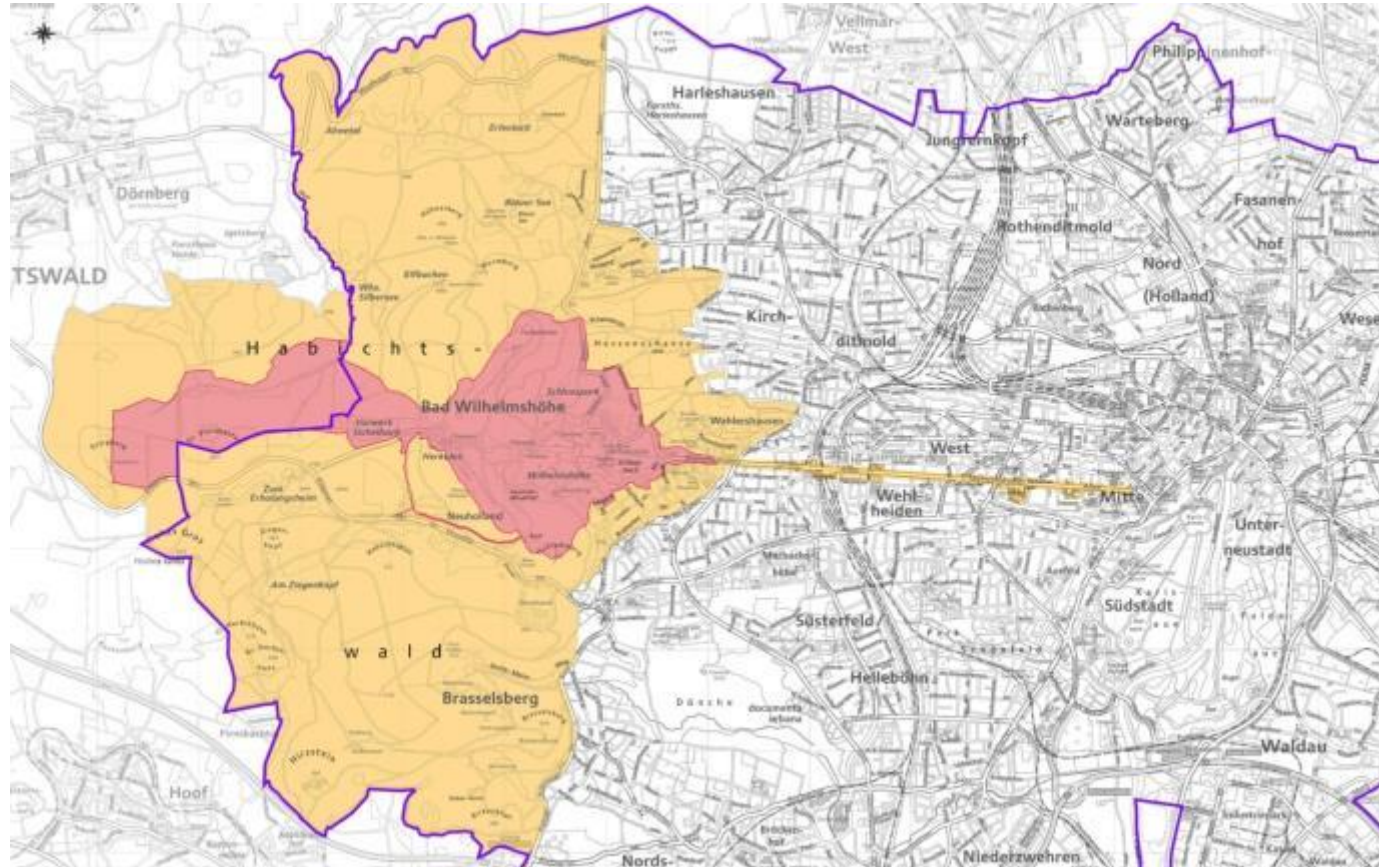


# 1. UNESCO Weltkulturerbe

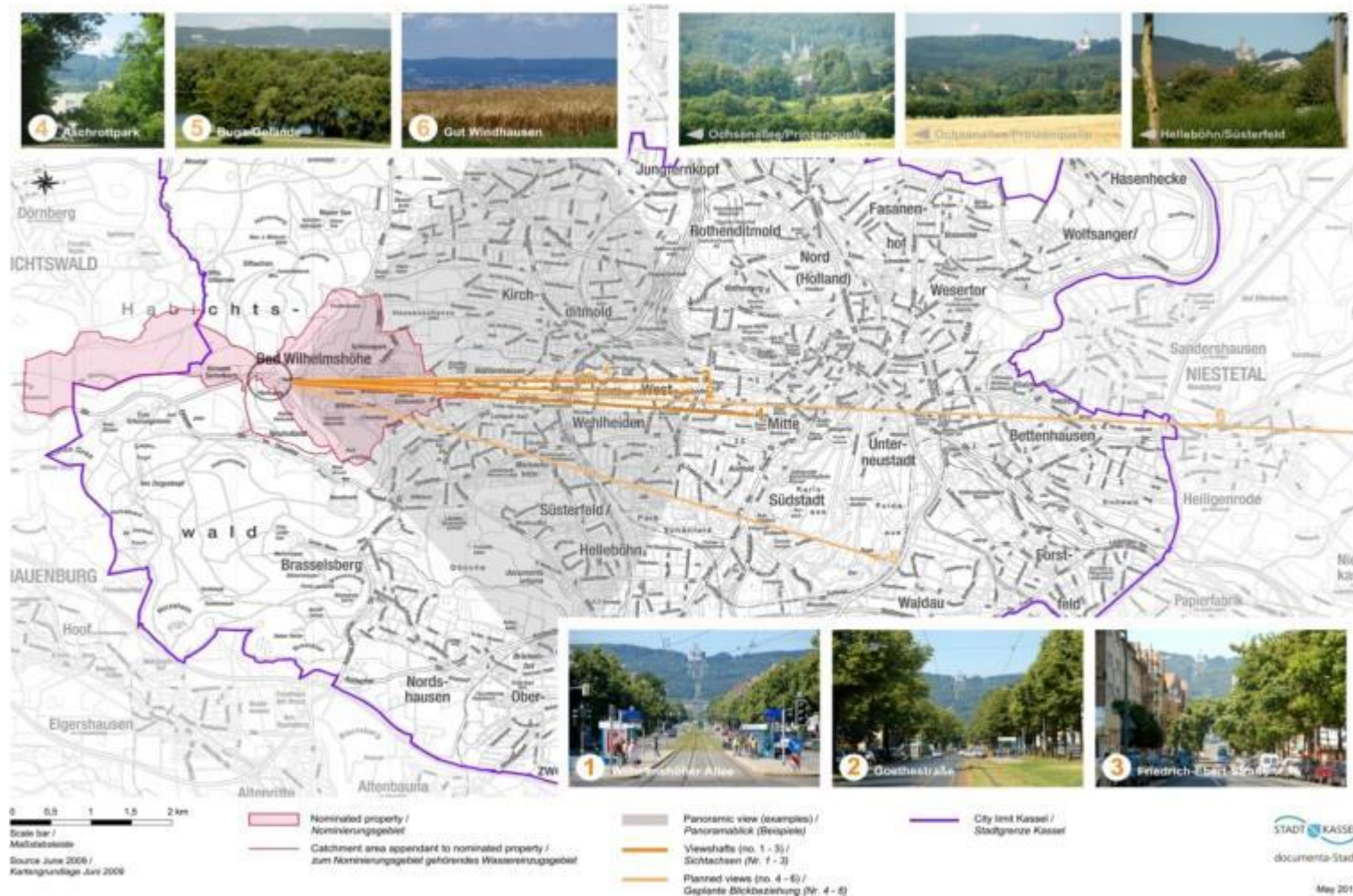




# Nominierungsgebiet und Pufferzone



# Blickbeziehungen UNESCO Weltkulturerbe Bergpark



WILHELMSHÖHER ALLEE  
 NATIONALES  
 PROJEKT  
 STÄDTERBAU  
 2016 - 2018

# Rahmenplan 2012

## Kernelemente eines Leitbildes für die Wilhelmshöher Allee

- Beibehaltung bzw. Stärkung der historischen Linienführung / Achse
- Herstellen einer weitgehend lückenlosen Lindenallee
- Herstellen eines begrünten Gleiskörpers
- Weiterverfolgung des beschlossenen Planungskonzeptes „Boulevard“ von 1988
- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch zeitgemäße Beläge und Ausstattung
- Aufwertung der fünf Platzbereiche an der Wilhelmshöher Allee
- Gemeinsame Gestaltung von öffentlichen und privaten Gebäudevorflächen durch Abstimmung mit den Eigentümern
- Erhalt der vorhandenen Funktionsmischung bei Stärkung der Funktion „Wohnen“



# Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“

## Projektaufruf 2015

- Für 2015 ausgeschriebener Förderschwerpunkt:  
Denkmalensembles und bauliche Kulturgüter von nationalem Rang (z. B. UNESCO-Welterbe)
- Juni 2015: Ermächtigung zur Abgabe einer Projektbewerbung „Wilhelmshöher Allee“ durch die Stadtverordnetenversammlung
- Juli 2015: Mitteilung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über die Auswahl der Wilhelmshöher Allee aus 170 Projektanträgen zur Aufnahme in das Förderprogramm – Bedingung: gekürztes Fördervolumen!
- November 2015: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über den Zuwendungsantrag
- Höhe der Fördermittel: 1,9 Millionen Euro, kommunale Komplementärmittel 200 000 Euro
- Öffentlichkeitsarbeit

# Beteiligungsprozesse als Voraussetzung des Fördermittelgebers






**Pressemittteilung**
Kassel, 22. Juni 2016

**Weiterer Beirat tagt in Wilhelmshöhe Bergpark Wilhelmshöhe**

Mit den verschiedenen Bauprojekten und Instandsetzungsmaßnahmen im UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe, aber auch mit der Parkpflege und der Umgestaltung der Wilhelmshöher Allee in der Pufferzone der Weltbestätte, hat sich der Weiterbe Beirat am Dienstag und Mittwoch, dem 21. und 22. Juli 2016, befasst.

Am ersten Tagungstag wurden die Monitoring-Sauberfragen von ICOMOS und anderen Experten u. a. die Instandsetzungsarbeiten an den Barocken Wasserspielskulpturen, dem Henschel des Kassenbühnen, die im 2016 instandgesetzt wird, präsentiert. Aufgrund der starken Beschädigungen an den Kaskaden sind die Maßnahmen dringlich notwendig und können nur durch die erhebliche finanzielle Förderung des Landes Hessen umgesetzt werden. Ein weiteres Thema waren die Arbeiten der Jugendbauhütte im Bergpark Wilhelmshöhe. Der bereits dritte Jahrgang beschäftigt sich zumal mit Restaurierungsarbeiten an

**Die Ortsbeiräte Wilhelmshöhe, Vorderer Westen und Bad Wilhelmshöhe fassen folgenden Beschlüsse in jeweils eigener Abstimmung:**

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe stimmt dar, von der Stadt Kassel vorgelegten Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee zu.

**Ergebnisgünstige Einseitigkeit bei 10 Enthaltungen**

Der Ortsbeirat Vorderer Westen stimmt dar, von der Stadt Kassel vorgelegten Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee zu.

**Ergebnisgünstige Einseitigkeit bei 10 Enthaltungen**

Der Ortsbeirat Wilhelmshöhe stimmt dar, von der Stadt Kassel vorgelegten Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee zu.

**Ergebnisgünstige Einseitigkeit bei einer Enthaltung**

Kommunikation des 1. Bürgerbeauftragten Wilhelmshöhe vom 1. von 2016

---

**Kassel** | documenta Stadt

Der Ortsbeirat Mitte positioniert sich in der, von der Stadt Kassel vorgelegten Maßnahmen zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee wie folgt:

**Ergebnisgünstige Einseitigkeit bei 10 Enthaltungen**

Da der Ortsbeirat Mitte nicht beschlußfähig ist, wurde ein Meinungsgebild gebildet.

## 2. Historische Etappen





# Historische Etappen



- Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurde die Wilhelmshöher Allee in mehreren Bauabschnitten fast durchgehend von 20 m auf eine Breite von 40 m gebracht und unter dem Leitbild der „autogerechten Stadt“ für den Verkehr ausgebaut.
- In diesem Zuge wurde an vielen Stellen das bisherige Basaltpflaster durch Asphalt ersetzt.



### 3. Stadträumliche Bedeutung der Wilhelmshöher Allee



# Die Bedeutung der Wilhelmshöher Allee im Kontext des Bergparks



- 4,6 km Länge
- 145.000 qm öffentlicher Raum
- Verbindet vier Stadtteile: Mitte, Wehlheiden, Vorderer Westen, Bad Wilhelmshöhe
- 50. 720 Einwohner (Stand 31.12.2015) leben an der Wilhelmshöher Allee
- Dominante städtebauliche Achse zwischen den Stadtteilen Bad Wilhelmshöhe, Vorderer Westen, Wehlheiden, Mitte
- Historisches Rückgrat der Stadtentwicklung nach Westen
- Zentrale Verbindung zwischen dem UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe und der Innenstadt
- Markante Hauptblickachse
- Aufenthaltsraum
- Lebensraum
- Verkehrsader

# 4. Konzept zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee



# Handlungsbedarf



Defizite der Wilhelmshöher Allee

- Von der einstigen prachtvollen Allee ist nur noch wenig zu erkennen.
- Große Teile des Baumbestandes sind beeinträchtigt.
- Der Gleiskörper ist sanierungsbedürftig.



# Ziele

1. **Die Stabilisierung des Alleecharakters und die Betonung der Linearität mit dem Teilziel, die verknüpfende markante Achse als Einheit neu erlebbar zu machen.**
2. Gliederung des Straßenraums zur Stärkung seiner Funktion als urbaner Lebensraum.
3. Erhöhung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmende.
4. Beitrag zur Klimaadaptation und Stärkung der Klimaresilienz.

# Maßnahmen



- Neupflanzung von ca. 225 Linden
- Sanierung des Baumbestandes (450 Bäume)
- Begrünung des Rasengleises
- Seitliche Pflanzung von Hainbuchenhecken am Rasengleis
- Ranker an den Straßenbahnmasten
- Erneuerung von Teilen der Möblierung

# Entwurfsplan



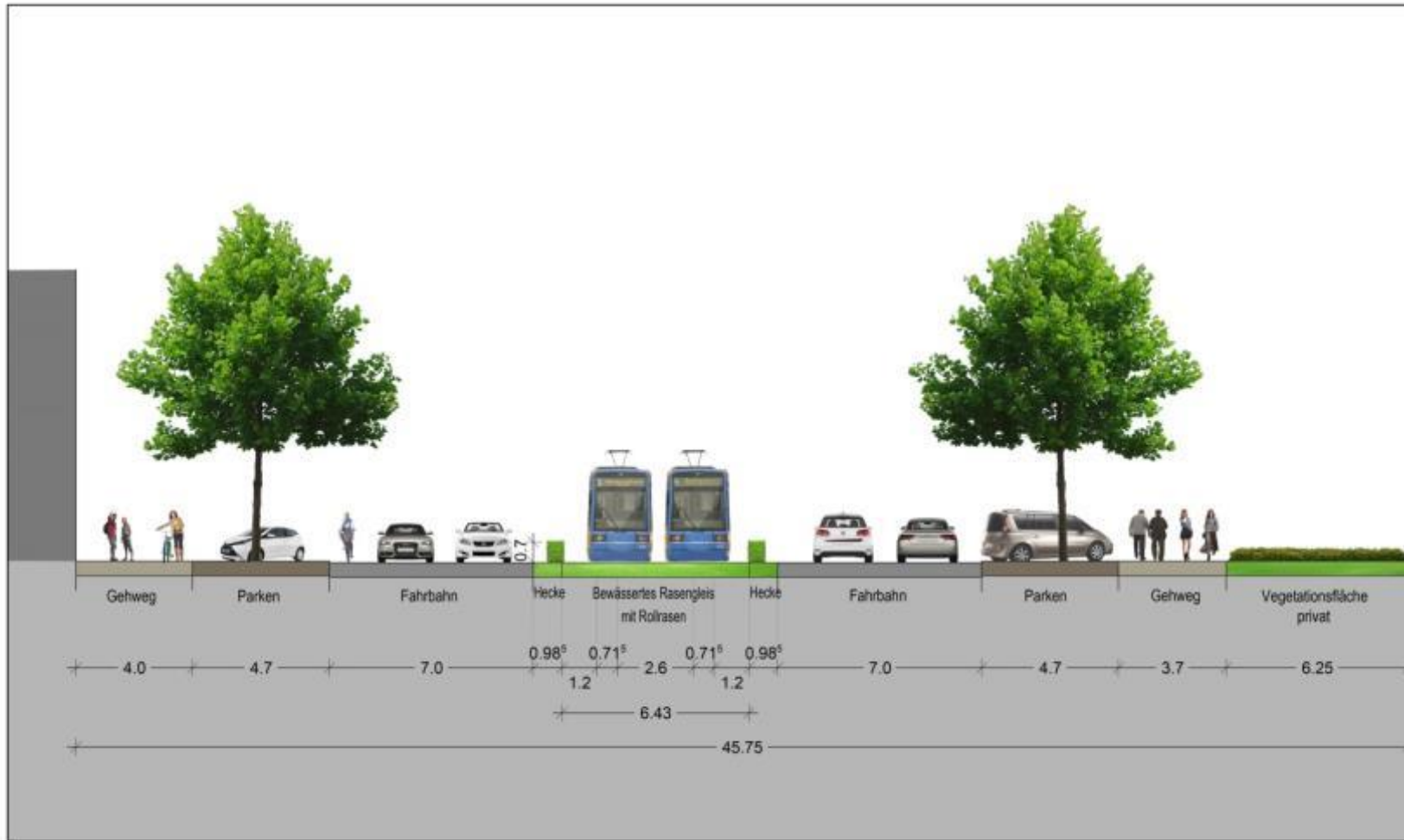
WILHELMSHÖNER ALLEE  
NATIONALES  
PROJEKT  
STÄDTERBAU  
2016-2018

# Lageplan: Entwurf Stephanstraße und Hst. Weigelstraße





# Schnitt: Straßenraum Wilhelmshöher Allee



# Maßnahme: Neupflanzung von Linden

Entsprechend ihrer Historie wird die Allee durch Linden ergänzt., die den heutigen hohen klimatischen Ansprüchen Rechnung tragen. Drei Lindensorten für die Neupflanzung vorgesehen:

1. *Tilia cordata* ‚Greenspire‘, Stadt-Linde (10-12 m breit)
2. *Tilia cordata* ‚Rancho‘, Winter-Linde (4-6 m breit)
3. *Tilia platyphyllos* ‚Örebro‘, Schmale Sommer-Linde (schmal-kegelkronig, später breit-eiförmig)



*Tilia cordata* ‚Greenspire‘



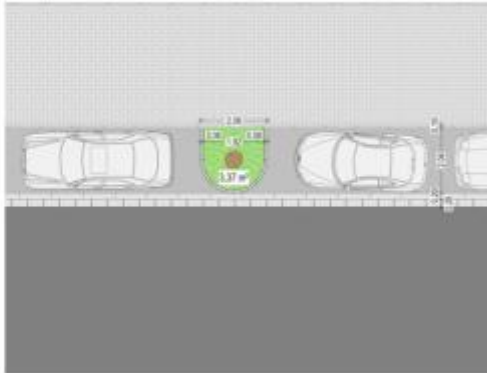
*Tilia cordata* ‚Rancho‘



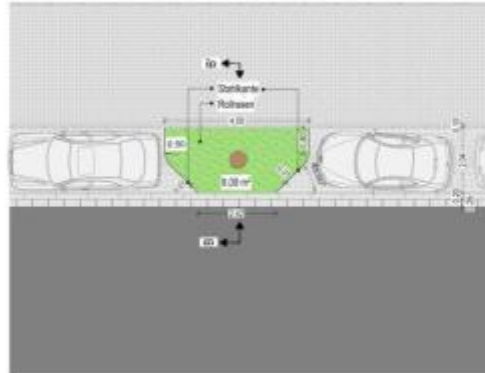
*Tilia platyphyllos* ‚Örebro‘

# Maßnahme: Baumscheibensanierung / Regeldetail Längsparken

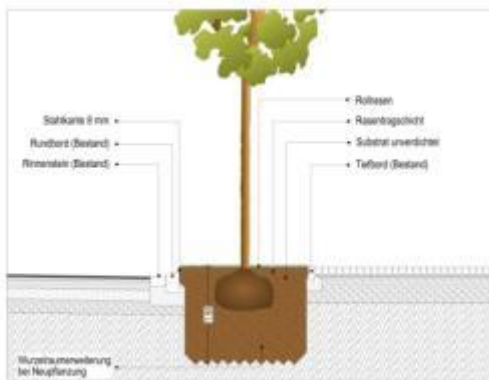
Wilhelmshöher Allee - Erweiterung bestehender Baumscheibentyp im mittleren Abschnitt



Bestand 1:50



Baumscheibenerweiterung 1:50



Schnitt B-B' 1:25



Bestand Foto

**PLF** PLANLÖSUNGSBEREICH URBANDESIGN + FREIRAUM  
an der Leibniz-Universität Kassel, Kassel, www.plf-urban.com

PROJEKT: Wilhelmshöher Allee			
PLAN: Detail Baumscheibe mittlerer Abschnitt Längsparken			
BAUHER: Magistrat der Stadt Kassel			
MASSSTAB: 1:50/1:25	PROJEKTZEIT: 02/2016	STATUS: 02	
SKIZZE: 17.02.2016	ZEICHNER: PLF	INTELLIGENTENBAUEN	

- Bestand: 3,37 qm
- Planung: 8,09 qm
- Gewinn: 4,72 qm
- Einfassung mit Stahl
- Oberfläche mit Rollrasen



Beispiel Ständeplatz (ohne Rasen)





# Maßnahme: Rasengleis



## Rasengleis

- Strecke Rasengleis mit Bewässerungssystem: 1,6 km
- Strecke Rasengleis ohne Bewässerungssystem: 1 km
- Rasengleis gesamt: 15.177 qm

Beispiele Rasengleis mit Bewässerungssystem



# Maßnahme: Rasengleis



Beispiele Rasengleis ohne Bewässerungssystem in Kassel

# Maßnahme: Rasengleis

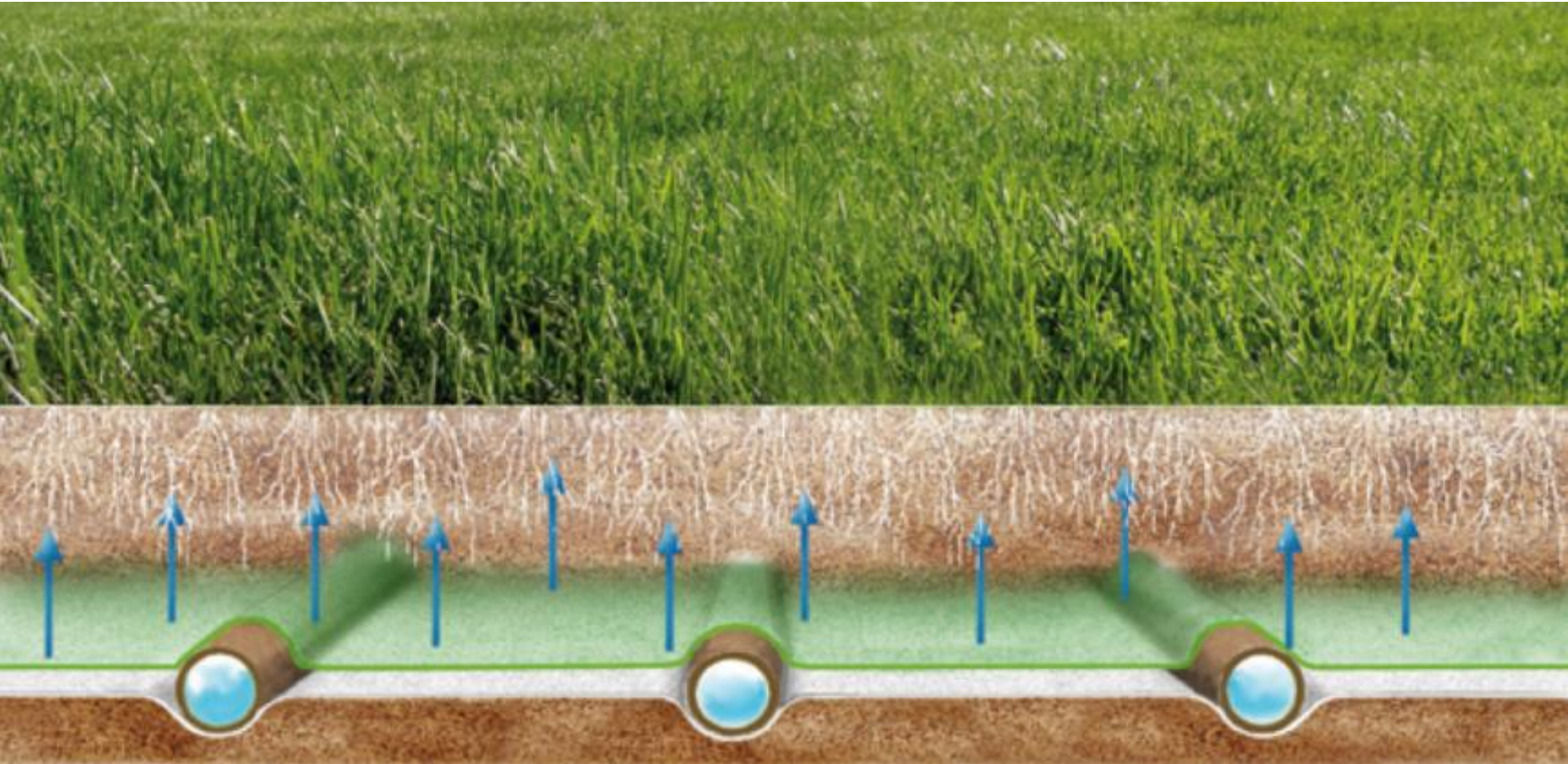


Beispiel Rasengleis mit und ohne Bewässerungssystem in Dresden





# Rasengleis: technischer Schnitt



Bewässerungsmatte

# Vorteile des Rasengleises mit Bewässerungssystem

1. Senkung der Unterhaltungskosten
2. Geringere Sanierungs- / Wasser- / Personal- und Maschinenkosten als bei manueller Bewässerung
3. Rasenqualität ist ganzjährig höher
4. Klimastabilität
5. Geringere Verdunstung
6. Positive Erfahrungen aus Leipzig und Dresden



# Maßnahme: Oberflächengestaltung in Bereichen mit hoher Nutzungsintensität



# Kosten Grün- und Baumpflege

<b>Ausgaben Grünflächenpflege Stadt Kassel komplett:</b>	<b>8.586.000 Euro / Jahr</b>
<b>Ausgaben Grünflächenpflege Wilhelmshöher Allee 2015 (4,6 km Länge)</b>	58.000 Euro / Jahr
<b>Ausgaben Grünflächenpflege Wilhelmshöher Allee 2018 (4,6 km Länge):</b>	162.000 Euro / Jahr
<b>Ausgaben Grünflächenpflege Goetheanlage:</b>	55.000 Euro / Jahr
<b>Ausgaben Baumpflege Stadt Kassel komplett:</b>	2.200.000 Euro / Jahr
<b>Ausgaben Baumpflege Wilhelmshöher Allee 2018 (675 Bäume):</b>	75.000 Euro / Jahr

# Gesamtbild: vorher / nachher



# Gesamtbild: vorher / nachher



# 5. Verkehrliche Situation

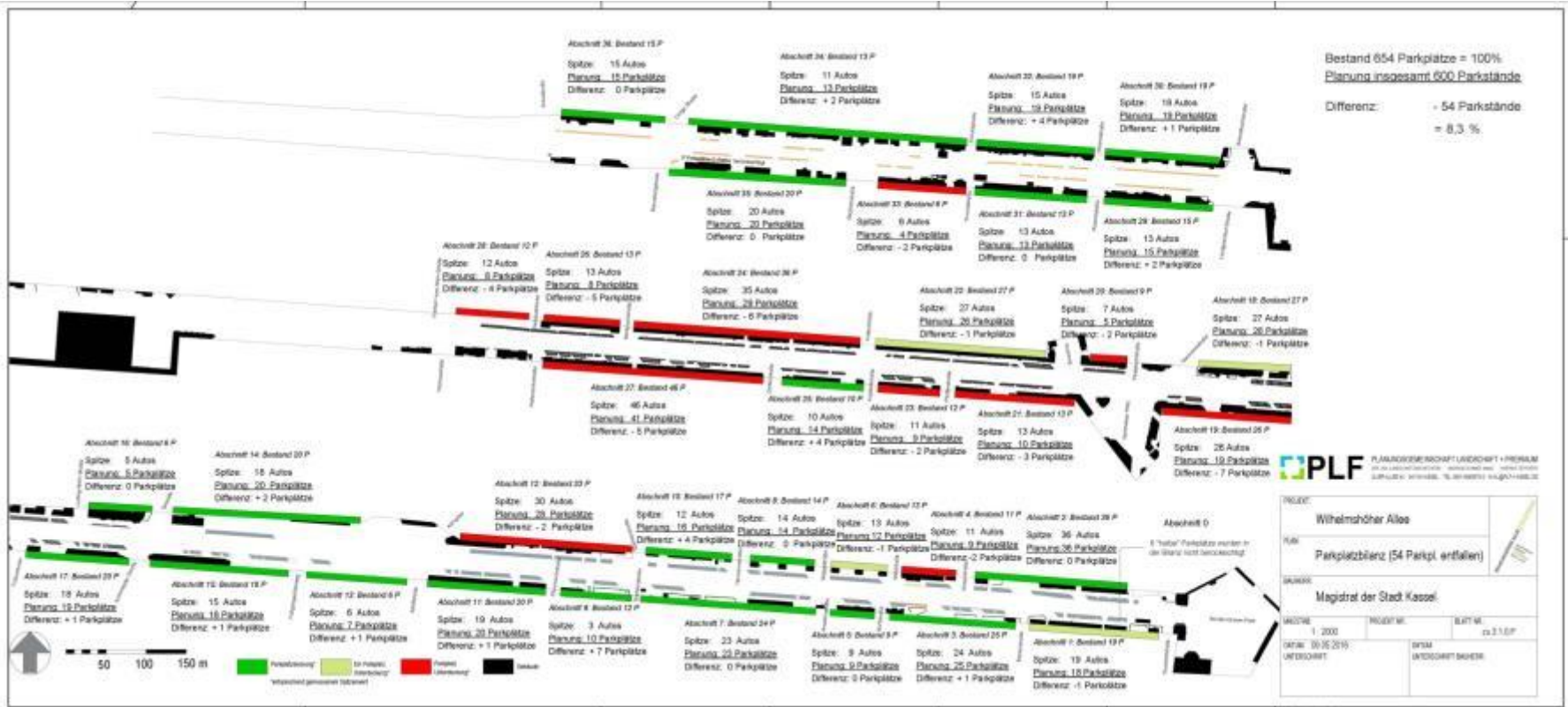


# Erhebung der Stellplatzsituation im Verlauf der Wilhelmshöher Allee

- 4,5 km
- 36 Abschnitte
- Parkplatzerhebung
  - 20./25.04.2016
  - Vier Zeitpunkte: 10/15/20/24 Uhr

<u>Anzahl Parkstän de</u>	<u>Belegung</u>							
	10:00 Uhr		15:00 Uhr		20:00 Uhr		24:00 Uhr	
<b>Bestand</b>	Total	%	Total	%	Total	%	Total	%
<b>654</b>	564	86	507	78	495	76	445	68

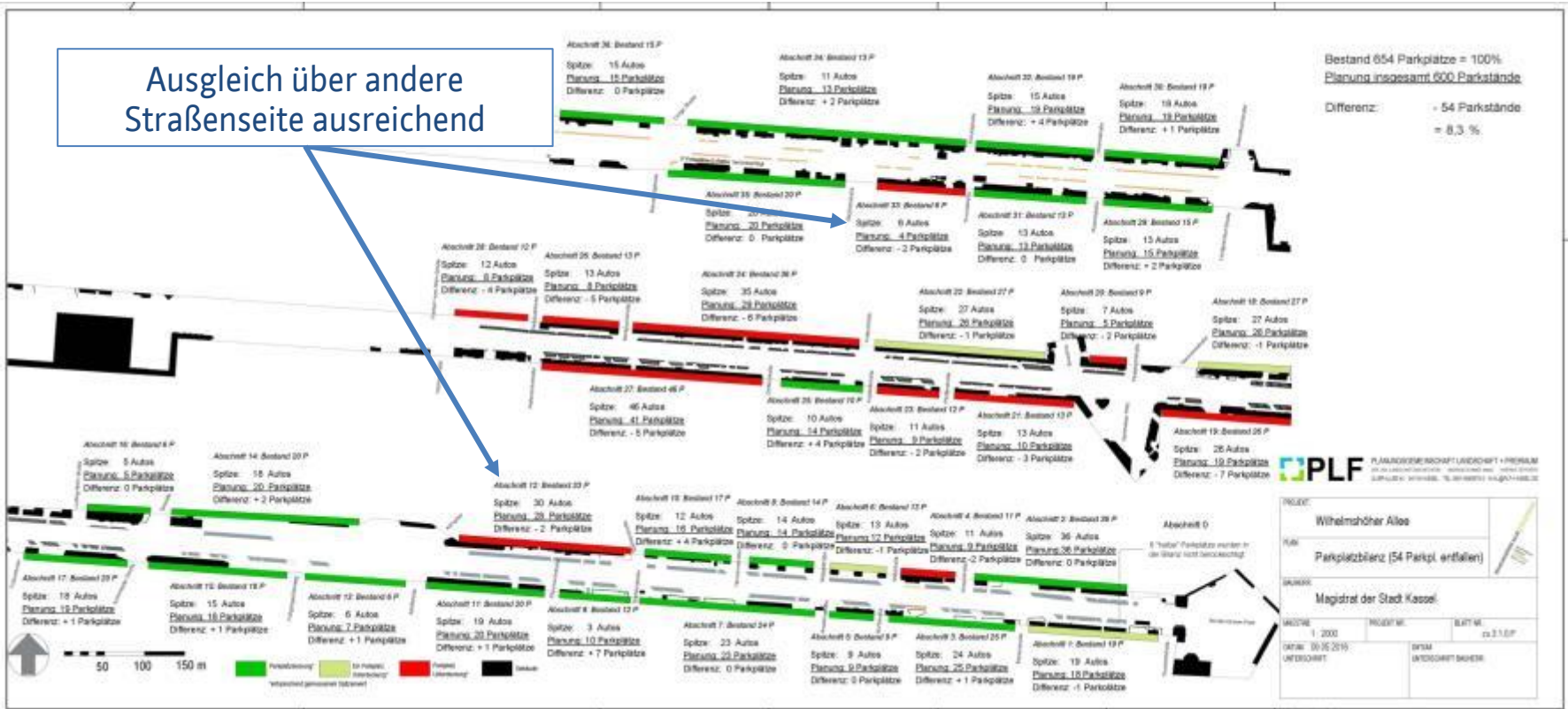
# Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung I



WILHELMSHÖHER ALLEE  
 NATIONALES  
 PROJEKT  
 STAUFERWALL  
 2016 - 2019

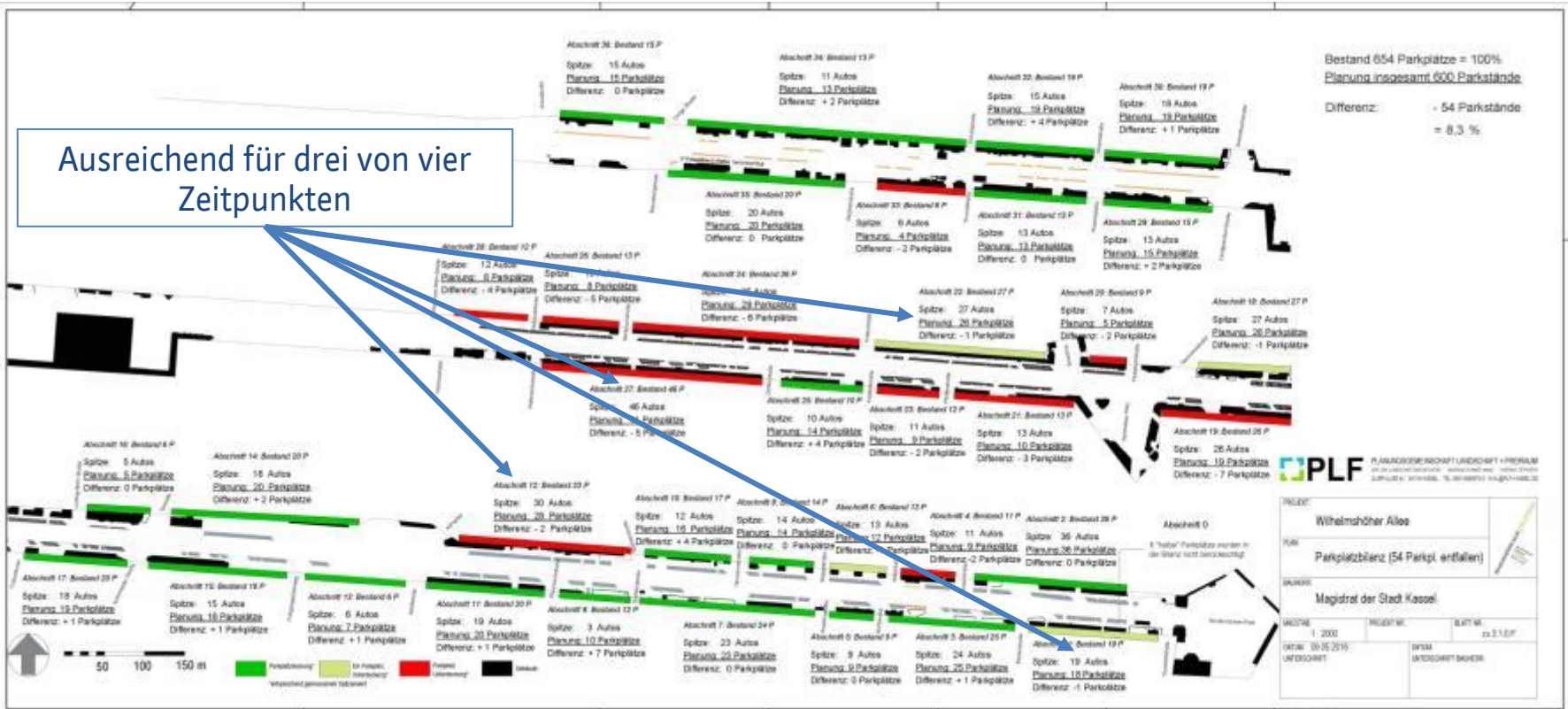
# Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung II

Ausgleich über andere Straßenseite ausreichend



Stellplatzbilanz

# Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung III

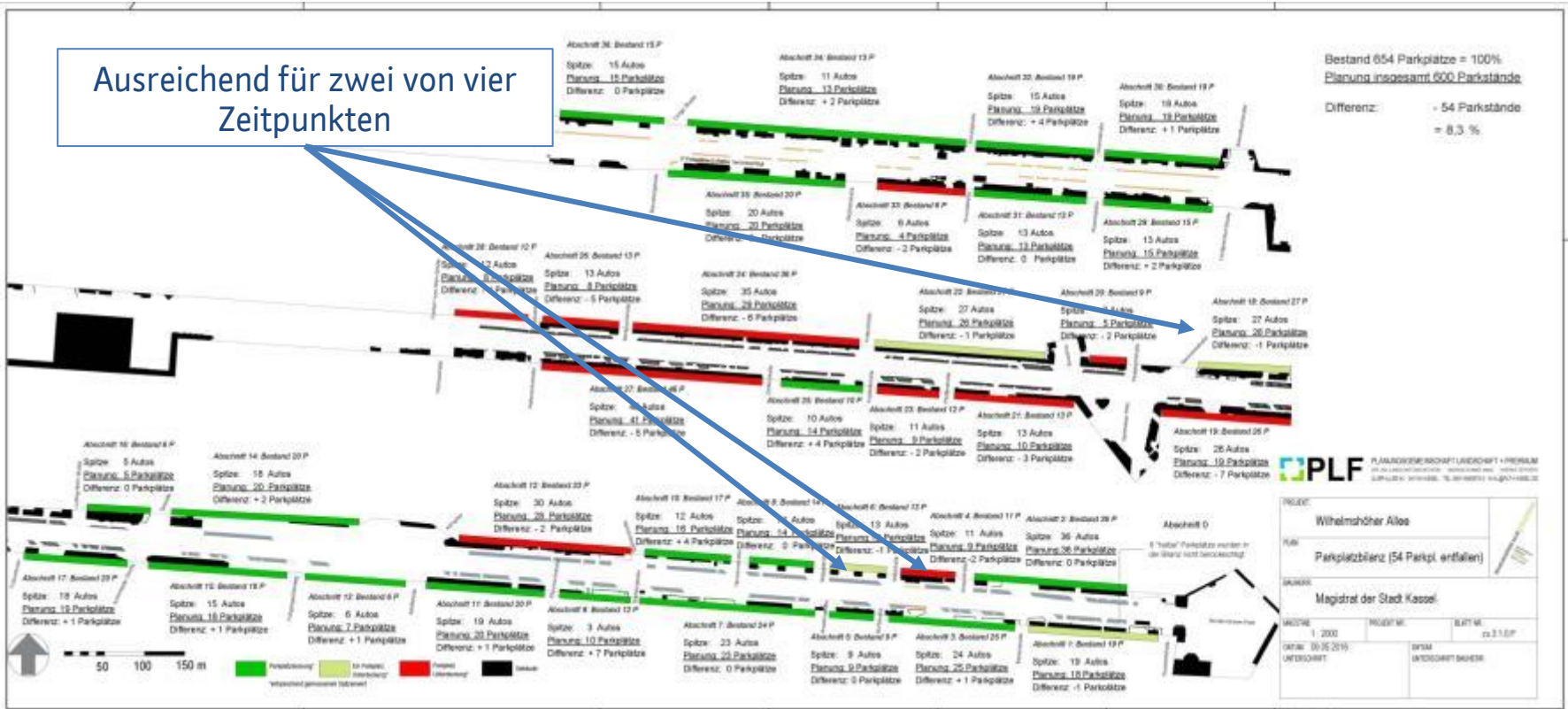


Stellplatzbilanz



# Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung IV

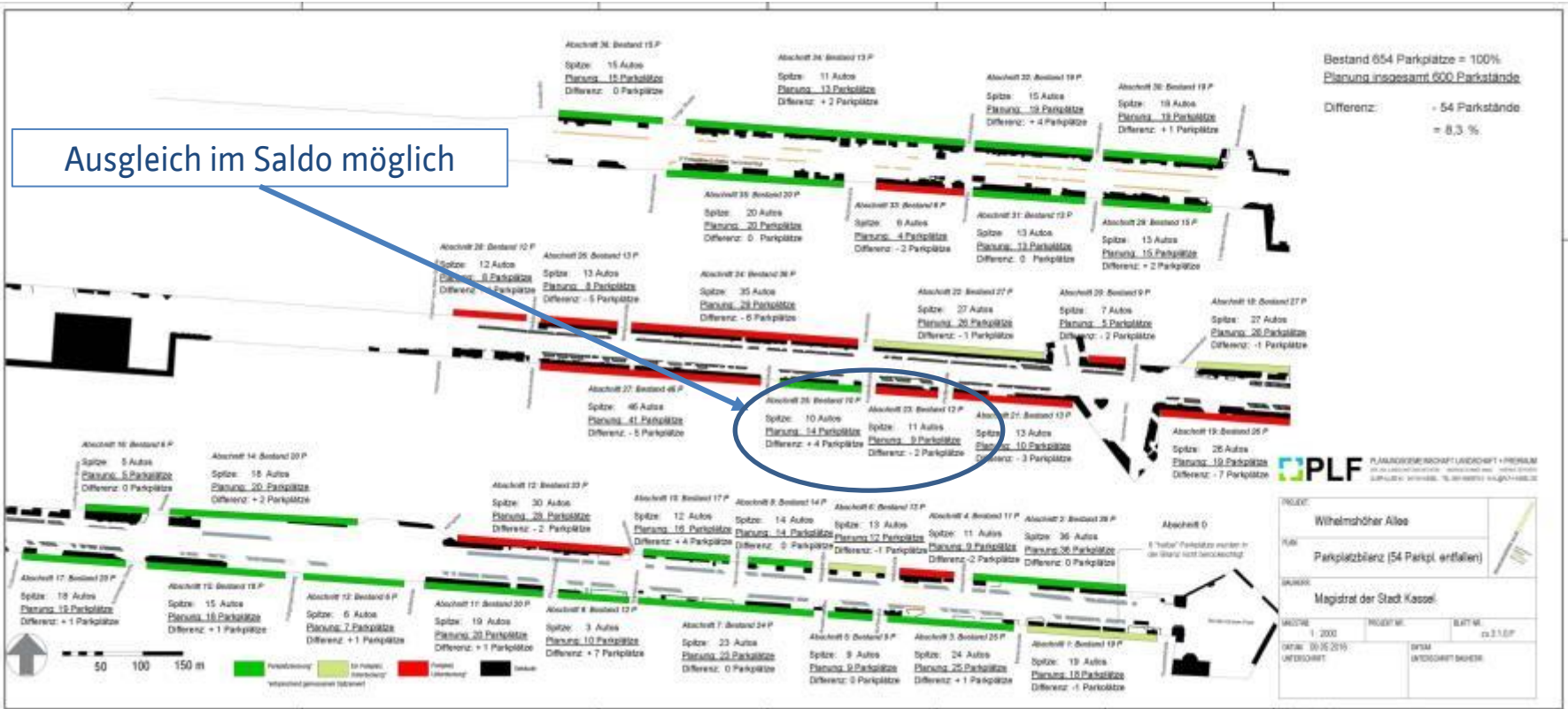
Ausreichend für zwei von vier Zeitpunkten



Stellplatzbilanz



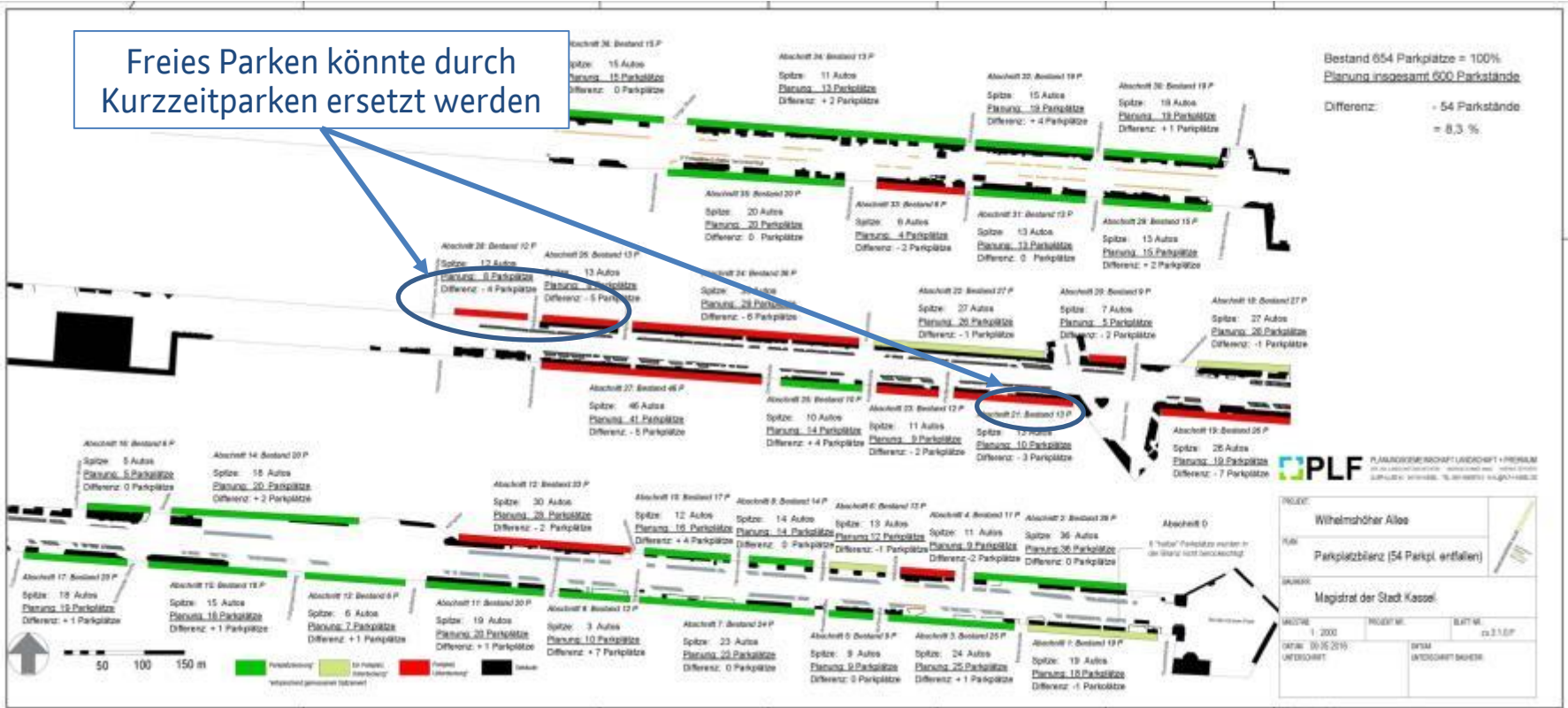
# Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung V



Stellplatzbilanz

# Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung VI

Freies Parken könnte durch Kurzzeitparken ersetzt werden

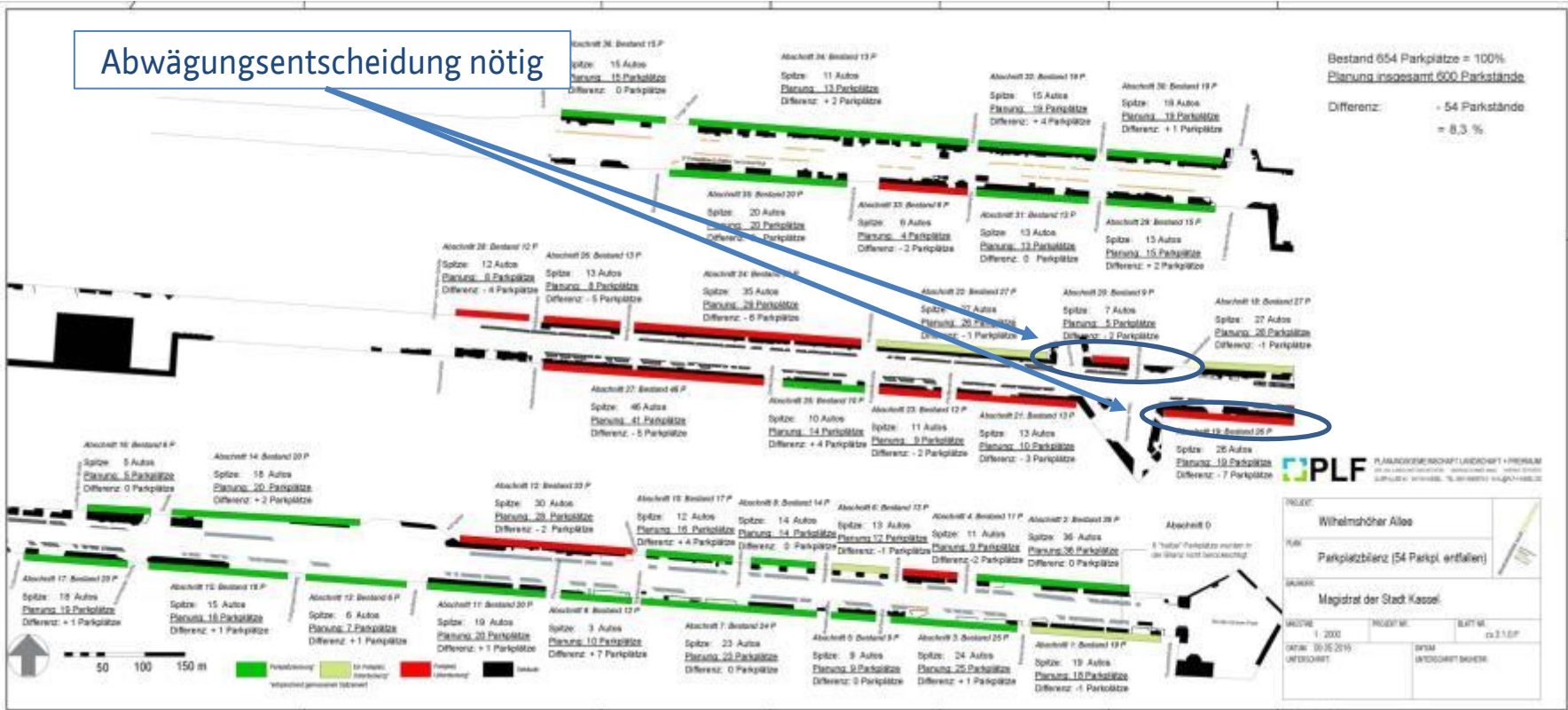


Stellplatzbilanz

# Auslastung der Stellplätze / Stellplatzabdeckung VII

Abwägungsentscheidung nötig

Bestand 654 Parkplätze = 100%  
 Planung insgesamt 600 Parkstände  
 Differenz: - 54 Parkstände  
 = 8,3 %



Stellplatzbilanz



# Fertigstellung Ende 2018! Wir freuen uns auf die Diskussion!



# Inhalt

1. UNESCO Weltkulturerbe
2. Historische Etappen
3. Stadträumliche Bedeutung der Wilhelmshöher Allee
4. Konzept zur gestalterischen Aufwertung der Wilhelmshöher Allee



# Zusammenfassung

- Dank der historischen, landschaftlichen und städtebaulichen Bezüge hat die Wilhelmshöher Allee eine besondere Bedeutung für das gesamtstädtische Gefüge der Stadt Kassel.
- An ihr orientierte sich die Entwicklung der westlichen Stadtteile im 19. Jahrhundert.
- Erhalten geblieben ist die Achse über 230 Jahre. Inhaltlich und funktional hat sie sich von einer durch den Landschaftsraum führenden Allee zu einer Stadtstraße entwickelt.
- Im Welterbeantrag wird sie aus städtebaulicher Sicht als eine der drei tragenden Säulen der Wechselbeziehung zwischen dem Schutzgut Bergpark und dem Stadtgefüge herausgearbeitet.
- Mit der Ausnutzung dieser topografischen Besonderheit wird der Panoramablick auf die Stadt mit der markanten Achse der Wilhelmshöher Allee in Szene gesetzt.
- Sie ist aufgrund ihrer symbolischen und planerischen Bedeutung als raumgreifendes Element als Pufferzone des Weltkulturerbes ausgewiesen.

# Übergeordnetes Ziel:

## Stärkung und gestalterische Aufwertung der axialen Wirkung durch grünplanerische Maßnahmen

- Ergänzung, Sanierung und Ersatz der Alleebäume und Baumscheiben (ca. 225 Neupflanzungen, ca. 450 Baumsanierungen)
- Pflanzung von Schnithecken auf den seitlichen Rasenstreifen des Gleiskörpers als barocke Reminiszenz  
Ziel: Gliederung des aufgeweiteten, ungestalteten Verkehrsraums
- Begrünung der neuen Stahlmasten der KVG  
Ziel: Integration der technisch notwendigen Infrastruktur in das Begrünungskonzept
- Umsetzung eines einheitlichen Möblierungskonzeptes an identitätsstiftenden markanten Orten  
Ziel: Wahrnehmung besonderer Blickbeziehungen stärken und damit die Aufenthalts- und Nutzungsqualität erhöhen  
Ziel: Stärkung des Alleecharakters
- Neubau und Überarbeitung eines durchgehenden Rasengleises mit automatischer Bewässerung  
Ziel: Fortführung eines einheitlichen grünen Bandes als visuelle Verbindung zwischen Bergpark und Innenstadt

# Übergeordnetes Ziel:

## Stärkung und gestalterische Aufwertung der axialen Wirkung durch grünplanerische Maßnahmen

- Pflanzung von Schnitthecken auf den seitlichen Rasenstreifen des Gleiskörpers als barocke Reminiszenz

Ziel: Gliederung des aufgeweiteten, ungestalteten Verkehrsraums

- Begrünung der neuen Stahlmasten der KVG

Ziel: Integration der technisch notwendigen Infrastruktur in das Begrünungskonzept

- Umsetzung eines einheitlichen Möblierungskonzeptes an identitätsstiftenden markanten Orten

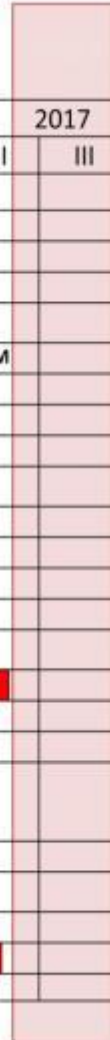
Ziel: Wahrnehmung besonderer Blickbeziehungen stärken und damit die Aufenthalts- und Nutzungsqualität erhöhen

# Ablauf- und Zeitenplan I – eine Herkulesaufgabe



documenta 14  
10.06. – 17.09.17

Jahr	2015	2016				2017				2018			
Quartal	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
lfd. Nr.	Maßnahme												
<b>1</b>	<b>Neupflanzung von ca. 225 Alleebäumen</b>												
1.0	erfüllt												
1.1		erfüllt	M										
1.2			In Bearb.										
1.3								M					
<b>2</b>	<b>Sanierung bestehender Baumstandorte, Ersatz-/ Nachpflanzung</b>												
2.0	erfüllt												
2.1		erfüllt											
2.2			In Bearb.										
2.3													
<b>3</b>	<b>Zusätzlicher Aufwand Wiederherstellung Flächen am Kirchweg</b>												
3.0	erfüllt												
3.1		erfüllt											
3.2			In Bearb.										
3.3													
<b>4</b>	<b>Begrünung Rasengleis</b>												
4.0	erfüllt												
<b>4.1</b>	<b>Neubau Rasengleis vom Brüder-Grimm-Platz bis Kirchweg und Rotes Kreuz bis Graf-Bernadotteplatz</b>												
4.1.1		erfüllt											
4.1.2			In Bearb.										
4.1.3.a													
4.1.3.b													
4.1.3.c													



# Ablauf- und Zeitenplan II / Fortsetzung



Jahr	2015	2016				2017				2018			
Quartal	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
lfd. Nr.	Maßnahme												
<b>4.2</b>	<b>Überarbeiten / Pflege Rasengleis Kirchweg bis Rotes Kreuz</b>												
4.2.1		erfüllt											
4.2.2			In Bearb.										
4.2.3													
<b>4.3</b>	<b>Heckenpflanzung auf Gleisnebenflächen</b>												
4.3.1		erfüllt											
4.3.2			In Bearb.										
4.3.3					In Arbeit				In Arbeit	In Arbeit			
<b>5</b>	<b>Begrünung Stahlmasten Straßenbahn</b>												
5.0	erfüllt												
5.1		erfüllt											
5.2			In Bearb.										
5.3													
<b>6</b>	<b>Ausstattung (Bänke, Papierkörbe, Hinweisschilder u.a.)</b>												
6.0	erfüllt												
6.1													
6.2													
6.3													M

<b>7</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>												
7.1			M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
7.2													
* M = „Meilensteine“ bei Umsetzung der Planung													
Mittelbereitstellung durch Fördergeber		500.000 Euro				800.000 Euro				600.000 Euro			



**AfD**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3265  
Telefax 0561 787 3266  
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

30. Mai 2016  
1 von 1

Vorlage Nr. 101.18.104

**Unterneustadt - Hinweisschilder Waldauer Wiesen**

**Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten in der Unterneustadt:

- 4 zusätzliche Hinweisschilder zu den Sportstätten und dem Kleingartenverein „Waldauer Wiesen“ anzubringen und
- die Verbesserung der Stadtplan-Daten: Südlicher Teil des Schwanenwegs westlich der B 83 in die Daten einpflegen.

**Begründung:**

Sportstätten, Kleingartenverein und dortige Gastronomie sind außer von „Eingeweihten“ nicht zu finden, evtl. auch nicht von Fahrern der Rettungsdienste.

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordneter Sven Dreyer

gez. Dieter Gratzner  
Fraktionsvorsitzender

**AfD**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3265  
Telefax 0561 787 3266  
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

30. Mai 2016  
1 von 2

Vorlage Nr. 101.18.105

**Unterneustadt - Zufahrt Lidl**

**Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

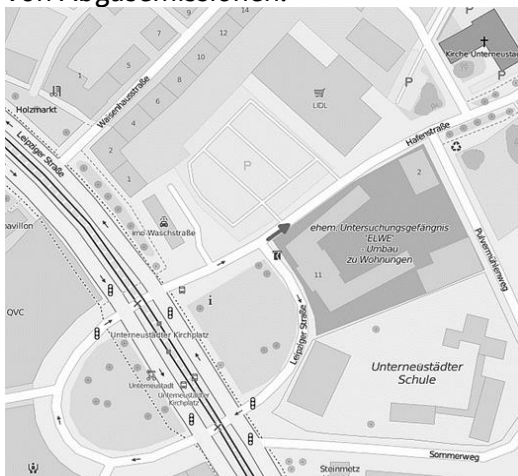
Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

in der Hafenstraße - Richtung Hafenbrücke - nach der Abzweigung der Ringstraße des „Unterneustädter Kirchplatzes“ vor dem Lidl-Parkplatz an der 1. Zufahrt durch Gebotsschild und Pfeil auf der Fahrbahn das Linksabbiegen in den Lidl-Parkplatz zu untersagen.

**Begründung:**

Verhinderung von Rückstau in die Ringstraße, Verkehrsbehinderung, Vermeidung von Abgasemissionen.



Berichterstatter/-in:

Stadtverordneter Sven Dreyer

gez. Dieter Gratzner  
Fraktionsvorsitzender

**AfD**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3265  
Telefax 0561 787 3266  
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

27. Mai 2016  
1 von 1

**Vorlage Nr. 101.18.106**

**Fahrradsystem Konrad**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Wir fragen den Magistrat:

Ist die Stadt Kassel durch direkte oder indirekte Beteiligungen am Fahrradverleihsystem beteiligt?

Wurde bei Abgabe des Fahrradsystems dem Übernehmer finanzielle Zusagen oder weitere finanzielle Unterstützung über den Tag der Übergabe hinaus, gemacht?

Wenn ja, welche?

Gibt es eine vergünstigte Nutzung des Fahrradverleihsystems für irgendwelche Personengruppen, ausgenommen die Inanspruchnahme durch Studenten im Rahmen des Semestertickets?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Sven Dreyer

gez. Dieter Grätzer  
Fraktionsvorsitzender

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

- 66 -

Dezernat VI	
Eing.:	06. Juni 2016
Anl.:	N 70 80

-VI-

Kassel, 1. Juni 2016

Theresa Maiwald

Tel.: 3056

Stadtverordneten-Versammlung Kassel	
Eing.	19. JULI 2016

**Anfrage der Fraktion AfD zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

**Vorlage Nr. 101.18.106**

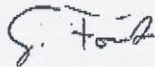
**Fragesteller: Herr Sven Dreyer**

**Fahrradsystems Konrad**

1. Ist die Stadt Kassel durch direkte oder indirekte Beteiligungen am Fahrradverleihsystem beteiligt?
2. Wurden bei Abgabe des Fahrradsystems dem Übernehmer finanzielle Zusagen oder weitere finanzielle Unterstützung über den Tag der Übergabe hinaus, gemacht? Wenn ja, welche?
3. Gibt es eine vergünstigte Nutzung des Fahrradverleihsystems für irgendwelche Personengruppen, ausgenommen die Inanspruchnahme durch Studenten im Rahmen des Semestertickets?

**Stellungnahme:**

1. Die DB Rent betreibt das Fahrradvermietsystem Konrad als rechtlicher Betreiber mit vollem wirtschaftlichen Risiko. Die Stadt Kassel ist finanziell nicht am System beteiligt, ist jedoch Eigentümerin der Fahrräder und Stationsausstattung.
2. Der derzeit laufende Vertrag zwischen DB Rent und Stadt Kassel sieht keine finanziellen Zusagen über den Tag der Übergabe hinaus vor.
3. Abo-Kunden der KVG erhalten pro Monat ein Guthabekontingent in Höhe von 10 € für die Nutzung von Konrad. Weiterhin sind auf Einzelfahrscheinen der KVG Guthabencodes aufgedruckt, die einem Wert von 50 Cent entsprechen und für Konradfahrten eingelöst werden können. Diese Leistungen kauft die KVG bei der DB Rent ein.



Dr. Georg Förster





Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1266  
Telefax 0561 787 7130  
buero@spd-fraktion-kassel.de

**Vorlage Nr. 101.18.110**

27. Mai 2016  
1 von 1

## **Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße**

### **Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße so angepasst werden kann, damit ausrückende Rettungswagen eine sichere Ausfahrt erhalten.

### **Begründung:**

Erfolgt mündlich

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Patrick Hartmann

gez. Dr. Günther Schnell  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.115**

3. Juni 2016  
1 von 1

## **Berichterstattung über städtische Baumaßnahmen**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, halbjährlich die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr schriftlich über alle begonnenen bzw. geplanten städtischen Baumaßnahmen zu informieren. Der Bericht soll mindestens folgende Informationen enthalten:

- Bezeichnung Baumaßnahme
- Im Haushalt bereitgestellte Mittel
- Summe der bis zum 30.6. bzw. 31.12. d. J. getätigten Ausgaben
- voraussichtlich zu erwartende Mehr- bzw. Minderausgaben
- geplanter bzw. erfolgter Baubeginn
- geplantes bzw. erfolgtes Bauende
- kurze Sachstandsbeschreibung

### **Begründung:**

Zur Erfüllung der in der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) festgelegten Aufgaben der Stadtverordneten sind diese Informationen im Bereich des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr notwendig. Da diese Informationen intern bereits vorliegen, entsteht kein wesentlicher zusätzlicher Arbeitsaufwand für die Verwaltung.

Berichtersteller/-in:                    Stadtverordneter Dominique Kalb

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.116**

3. Juni 2016  
1 von 2

## **Planungen zur Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr seine aktuellen und mittelfristigen Planungen hinsichtlich der städtischen Investitionsvorhaben im Bereich Straßeninfrastruktur darzulegen, bestehende Probleme aufzuzeigen, eine Einschätzung über die zukünftige Entwicklung des Zustandes der Verkehrswege in Kassel abzugeben sowie die tatsächlich erforderlichen und die zur Verfügung stehenden Investitionsvolumina zu benennen.

### **Begründung:**

Straßen, Geh- und Radwege stellen ein elementares Anlagegut einer Kommune dar. Es gilt, die in den Straßen investierten Vermögenswerte in ihrer Substanz verlässlich zu bewahren, da eine gut ausgebaute und erhaltene Infrastruktur unabdingbare Voraussetzung für eine positive Entwicklung unserer Stadt ist und eine leistungsfähige Flächenerschließung direkten Einfluss auf die der Stadt zufließende Gewerbesteuer hat.

Eine mangelhaft unterhaltene Straßeninfrastruktur wird immer von einem exponentiell steigenden Substanzverlust begleitet, der durch eine Kostenexplosion bei den zu einem späteren Zeitpunkt zwingend durchzuführenden aufwändigeren Erneuerungsmaßnahmen gekennzeichnet wird. Die Unterlassung von frühzeitigen, kostengünstigeren Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen führt zudem dazu, dass grundhafte Erneuerungen frühzeitiger notwendig werden und dadurch betroffene Bürgerinnen und Bürger auch früher durch Umlagen nach dem Kommunalen Abgabengesetz (KAG) belastet werden.

Auch im Sinne einer wirtschaftlich optimierten Mittelverwendung und unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Kosten sollte der Magistrat eine klare Vorstellung davon haben, wie er gegen den zunehmenden Wertverfall der städtischen Infrastruktur vorgeht, um auch in Zeiten begrenzter Haushaltsmittel dem Straßen- Geh- und Radwegenutzer jederzeit einen verkehrssicheren Zustand der Straßeninfrastruktur zu gewährleisten.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Dominique Kalb

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender



**Vorlage Nr. 101.18.117**

3. Juni 2016  
1 von 1

## **Unzureichende Dokumentation von Vergabevorgängen in der Bauverwaltung**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass über das eingesetzte elektronische Vergabemanagementsystem (VMS) zukünftig alle wesentlichen Angaben über alle Vergabevorgänge der Bauverwaltung so erfasst und dargestellt werden, dass frühzeitig Verflechtungen und eventuelle Auftragshäufungen erkennbar sind.

### **Begründung:**

Im Rahmen der 184. Vergleichenden Prüfung "Haushaltsstruktur 2015: Großstädte" wurde durch die Prüfer festgestellt, dass in der Bauverwaltung der Stadt Kassel Vergabevorgänge nicht, wie im Erlass zur Korruptionsvermeidung in hessischen Kommunalverwaltungen des hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport (StAnz. 6/2015, S. 630) gefordert, vollumfänglich erfasst und dargestellt wurden. So fehlten z.B. Angaben wie Auftragswerte, Auftragsnehmer und Mitbieter.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Dominique Kalb

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.118**

3. Juni 2016  
1 von 1

## **Entwicklung der KfZ-Zulassungszahlen in Kassel**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge wurden in Kassel zugelassen in den Jahren
  - a. 2008,
  - b. 2009,
  - c. 2010,
  - d. 2011,
  - e. 2012,
  - f. 2013,
  - g. 2014 und
  - h. 2015?
  
2. In welchen Stadtteilen gab es die größten Steigerungen bei den KfZ-Zulassungszahlen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dominique Kalb

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

Kassel, 28. Juni 2016

Dr. Georg Förster  
Tel.: 12 61

Stadterordneten-Versammlung  
Kassel

Eing. 19. JULI 2016

- VI -

**Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 30. Juni 2016**

Berichterstatter: Stadtverordneter Dominique Kalb; Vorlage-Nr.: 101.18.118

**Entwicklung der Kfz-Zulassungszahlen in Kassel**

Ergänzung/Interpretation der Zuarbeit von -33-

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge wurden in Kassel zugelassen in den Jahren  
a. 2008                      b. 2009                      c. 2010                      d. 2011  
e. 2012                      f. 2013                      g. 2014 und                      h. 2015?
2. In welchen Stadtteilen gab es die größten Steigerungen bei den Kfz-Zulassungszahlen?

Stellungnahme:

1. Die Fahrzeugzahlen von - 33 - beziehen offenbar sich auf alle Kraftfahrzeuge. Sie beinhalten also nicht nur private Pkw, sondern auch gewerbliche Kfz, einschließlich Lkw. Sie unterscheiden sich von den Zahlen, die in den Jahresberichten der Stadt Kassel (vgl. Jahresbericht 2014, S. 40) zu finden sind: Im Jahresbericht werden ca. 5 - 10 % weniger Kfz angegeben. Die Ursachen sollten ergründet werden.

Insgesamt hat der Fahrzeugbestand im Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung überproportional zugenommen, liegt aber noch unter dem Bundesdurchschnitt. Wenn dieser Trend in Kassel anhält, kann das zum Problem werden (Platzbedarf, Parken).

Zahlen -33-:

Jahr	Kfz (von - 33 -)	Einwohner/innen (EW)	Motorisierungsgrad
2008	98.630	194.168	508 Kfz/1.000 EW
2015	111.205	200.507	555 Kfz/1.000 EW

Zahlen vom Statistischen Bundesamt zum Vergleich  
Bundesrepublik Deutschland 2015: Motorisierungsgrad 657 Kfz/1.000 EW

Die private Motorisierung hat in den letzten Jahren ebenfalls überproportional zugenommen:

Aus VEP		Aus Jahresbericht Stadt Kassel	
Jahr	Motorisierungsgrad <sup>1</sup>	Jahr	Motorisierungsgrad <sup>1</sup>
2008	349 private Pkw/1.000 EW	2014	374 private Kfz/1.000 EW

<sup>1</sup> Je nach Quelle wird manchmal von „privaten Pkw“ und manchmal von „privaten Kfz“ gesprochen. Evtl. gibt es beim Vergleich Unschärfen aufgrund von Abgrenzungsproblemen.



Die private Motorisierung im Vergleich zur Entwicklung der Beschäftigtenzahlen hat in den letzten Jahren erfreulicherweise abgenommen (Jahresbericht 2014):

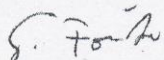
Jahr	private Pkw	Beschäftigte	Motorisierungsgrad
2008	69.431	58.281	1.191 priv. Pkw/Beschäftigter
2014	72.778	65.333	1.114 priv. Pkw/Beschäftigter

Dieser Effekt sollte näher untersucht und dann gefördert werden.

2. Die Zahlen sind z. B. im Jahresbericht 2014 (S. 40, Tabelle 35: Bestand an Kraftfahrzeugen nach Stadtteilen für 2010 - 2014) zu finden und könnten dort vom Fragesteller direkt eingesehen und ausgewertet werden.

Stadtteil	2010	2014	Prozentuale Veränderung
01 Mitte	5.078	5.422	6,77 %
02 Südstadt	2.877	2.998	4,21 %
03 Vorderer Westen	6.415	6.945	8,26 %
04 Wehlheiden	6.726	6.435	- 4,33 %
05 Bad Wilhelmshöhe	6.748	7.299	8,17 %
06 Brasselsberg	2.900	3.024	4,28 %
07 Süsterfeld/Helleböhn	2.623	2.670	1,79 %
08 Harleshäuser	7.176	7.568	5,46 %
09 Kirchditmold	5.161	5.327	3,22 %
10 Rothenditmold	2.263	2.445	8,04 %
11 Nord-Holland	4.214	4.274	1,42 %
12 Philippinenhof/Warteberg	1.835	1.983	8,07 %
13 Fasanenhof	3.607	3.829	6,15 %
14 Wesertor	2.388	2.529	5,9 %
15 Wolfsanger-Hasenhecke	3.519	3.890	10,54 %
16 Bettenhausen	6.113	6.505	6,41 %
17 Forstfeld	2.944	3.131	6,35 %
18 Waldau	4.676	4.757	1,73 %
19 Niederzwehren	5.936	6.413	8,04 %
20 Oberzwehren	4.568	4.702	2,93 %
21 Nordshausen	1.299	1.294	- 0,38 %
22 Jungfernkopf	2.210	2.351	6,38 %
23 Unterneustadt	1.817	1.915	5,39 %
ohne Zuordnung	198	44	- 77,78 %
Stadt Kassel insgesamt	93.291	97.750	4,78 %

(Markierungen stellen die größten Steigerungen dar.)



Dr. Georg Förster



Bürgeramt

-33-

Kassel, 28. Juni 2016  
Herr Nockert  
Tel.: 70 38

1. abges.:

WORAB PER MAIL ERHOLDEN

An

JS, bck-

-VI-

Anfrage der CDU-Fraktion für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr für die Sitzung am 30. Juni 2016;  
Vorlage Nr. 101.18.118

Die Anfrage beantworten wir wie folgt:

Zu 1.: Nach tel. Rückfrage bei der CDU-Fraktion steckt hinter der Fragestellung der jeweilige Fahrzeugbestand mit Stichtag 01. Juli des jeweiligen Jahres. Dieser betrug in der Stadt Kassel:

a. 2008:	98.630
b. 2009:	98.068
c. 2010:	100.620
d. 2011:	103.549
e. 2012:	106.152
f. 2013:	108.828
g. 2014:	110.131
h. 2015:	111.205

Aktuell (Stand: 27. Juni 2016) beträgt der Fahrzeugbestand in der Stadt Kassel 112.310 Fahrzeuge.

Zu 2.: Diese Zahlen liegen hier nicht vor.

Uwe Fricke

2. Durchschriftlich -I- zur Kenntnis

**AfD**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

**Kassel** documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3265  
Telefax 0561 787 3266  
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

**Vorlage Nr. 101.18.129**

9. Juni 2016  
1 von 1

## **Energieeffizienz städtischer Gebäude**

### **Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Wir fragen den Magistrat:

Entsprechen die Liegenschaften / Immobilien der Stadt Kassel den neusten geforderten gesetzlichen Regelungen zur Energieeffizienz (Energiepässe für Gebäude)?

1. Welche Gebäude im Stadtbesitz haben noch keinen Energiepass entsprechend den gesetzlichen Vorschriften?
2. Innerhalb welcher Frist werden eventuell fehlende Energiepässe beschafft?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in:      Stadtverordneter Peter Marggraff

gez. Dieter Gratzner  
Fraktionsvorsitzender



Amt f. Nachbau und  
Gebäudebaurtschaften

23. Juni 2016  
Herr Moog  
Tel. 6054

An  
-VI-

Dezernat VI  
Eing.: 28. Juni 2016  
Art. *Mo*

*DZ*

Stadtverordneten-Versammlung  
Kassel  
Eing. 19. JULI 2016

### Energiepässe für Gebäude

Anfrage der Fraktion AfD zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr; Vorlage Nr. 101.18.129

#### Frage:

„Entsprechen die Liegenschaften / Immobilien der Stadt Kassel den neusten geforderten gesetzlichen Regelungen zur Energieeffizienz (Energiepässe für Gebäude)?“

1. Welche Gebäude im Stadtbesitz haben noch keinen Energiepass entsprechend den gesetzlichen Vorschriften?
2. Innerhalb welcher Frist werden eventuell fehlende Energiepässe beschafft?“

#### Antwort:

Generell gilt: Für bereits errichtete Gebäude/Altbauten besteht Bestandsschutz, das heißt, es besteht grundsätzlich keine Nachrüstverpflichtung (es gibt Ausnahmen, z. B. Dämmung oberste Geschossdecken). Werden Bestandsgebäude umgebaut, saniert, erweitert oder werden Gebäude neu errichtet, sind die Anforderungen der jeweils geltenden EnEV einzuhalten (Genehmigungsvoraussetzung). Ausnahmen bzw. abgestufte Anforderungen bestehen bei denkmalgeschützten Gebäuden.

Zu den Einzelfragen zu Energiepässen/Energieausweisen:

#### Zu Frage 1:

Die mit der EnEV 2009 geforderten Energieausweise für alle kommunalen Gebäude mehr als 1.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche, die viel Publikumsverkehr aufweisen, sind alle in 2009 fristgerecht erstellt worden.

Bis zum 7. Juli 2015 hätten auch die Energieausweise für kleine öffentliche Gebäude, die von einer großen Zahl von Menschen aufgesucht werden, mit mehr als 250 m<sup>2</sup> Nutzfläche erstellt sein müssen. Aktuell fehlen noch 13 Energieausweise für verschiedene kleinere Kultur- und Jugendeinrichtungen.



Zu Frage 2:

Nach der Arbeitsplanung im Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung ist vorgesehen, die noch fehlenden 13 Energieausweise sukzessive in Eigenregie bis zum Frühjahr 2017 zu erstellen.

Axel Jäger

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Axel Jäger', is written over the printed name. The signature is fluid and cursive.



Vorlage Nr. 101.18.140

13. Juni 2016

1 von 2

## **Straßenbahnhaltestelle Friedenskirche (Karl-Marx-Platz)**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. im Bereich der Straßenbahnhaltestelle "Friedenskirche" (Karl-Marx-Platz) die Einrichtung einer sicheren Quermöglichkeit mittels Signallichtanlage der Friedrich-Ebert-Straße vorzunehmen.
2. Wegen der dringend gebotenen Sicherheit der Fußgänger ist für die Dauer der Planungs- und Bauzeit eine Bedarfsampel aufzustellen.

### **Begründung:**

Seit August des Jahres 2013 stellt sich die Situation an der Haltestelle „Friedenskirche“ hinsichtlich der Querung durch Menschen mit Behinderung anders dar.

Im August 2013 hat der „Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter (fab e.V.)“ – eine der größten Behinderteneinrichtungen in Kassel – seinen neuen Standort in der Samuel-Beckett-Anlage bezogen. Beim fab e.V. arbeiten viele Menschen mit Behinderungen. Außerdem bietet der Verein eine Vielzahl von Beratungs- und Begegnungsmöglichkeiten an. Im Oktober 2013 ist das Stadtteilzentrum Friedenskirche in der Elfbuchenstraße 3 als barrierearme Einrichtung eröffnet worden. Auch hier finden Aktivitäten für und von Menschen mit Behinderung statt, ggf. in Kooperation mit dem fab e.V.

Neben den Tram- und Bushaltestellen „Querallee“ und „Achenbach-/Breitscheidstraße“ ist die Nutzung der Haltestelle „Friedenskirche“ die verkehrsanbindungs- und wegezeitfreundlichste Haltestelle. Vor etlichen Jahren wurde der Zebrastreifen, der eine sichere Querung der Friedrich-Ebert-Straße ermöglichte, aufgrund straßenverkehrsrechtlicher Vorgaben entfernt. Gleichzeitig ist die Nutzung der Haltestelle durch Menschen mit Behinderungen in den letzten beiden Jahren erheblich angestiegen. Insofern ist eine gefahrlose Querung der Friedrich-Ebert- und der Elfbuchenstraße für Menschen mit Behinderung kaum mehr möglich.

Eine Vielzahl von Menschen mit Behinderungen äußert sich negativ über die Situation.

2 von 2

Berichterstatter/-in: Helmut Ernst

Helmut Ernst  
Vorsitzender des Behindertenbeirates

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE**

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1266  
Telefax 0561 787 7130  
fraktion@Kasseler-Linke.de

**Vorlage Nr. 101.18.141**

6. Juni 2016  
1 von 2

## **Wohnbebauung neben dem Gerichtsstandort Goethestraße**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Bauleitplanverfahren nach § 30 BauGB für das an das Grundstück des ehemaligen Finanzamts in der Goethestraße angrenzende Grundstück Richtung Germaniastraße einzuleiten und per Bebauungsplan folgende städtebaulichen Ziele und Vorstellungen, die es von Seiten der Stadt gegenüber dem Land weiter zu entwickeln gilt, klar und präzise festzulegen:

- Eingeschränkte Schaffung von ebenerdigen Parkplätzen oder Parkgaragen
- Ermöglichung von Wohnbebauung

### **Begründung:**

Für den geplanten Umbau des ehemaligen Finanzamtes zu einem weiteren Justizzentrum in der Goethestraße ist bei der Abarbeitung des Stellplatzproblems auf dem angrenzenden un bebauten Grundstück eine verträgliche, angemessene städtebauliche Lösung anzustreben. Eine große Anzahl ebenerdiger Parkplätze sind ebenso wie Hoch- und Tiefgaragenlösungen mit baurechtlichen Mitteln unter allen Umständen zu unterbinden. Vielmehr ist sicherzustellen, dass sowohl in Bezug auf die Architekturqualität als auch auf die zukünftige Nutzung dieses Grundstücks städtische Interessen entsprechend Berücksichtigung finden. Der Plan soll die hohen städtebaulichen Ansprüche in Bezug auf das sensible Umfeld sicherstellen, er soll eine innovative, angepasste Lösung für den (minimierten) ruhenden Verkehr garantieren und gleichzeitig eine Wohnbebauung ermöglichen, die dem Bedarf an günstigem Wohnraum nachkommt.

Die verständlichen Interessen des Bauherrn (Land Hessen), an dieser Stelle Stellplätzen zu errichten, sind auf das absolut unerlässliche Minimum (Stellplätze für Behinderte und für Dienstwagen) zu beschränken. Für die Arbeitnehmer\*innen sind Jobticket-Lösungen vorzusehen.

2 von 2

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Lutz Getzschmann  
Fraktionsvorsitzender





Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
info@gruene-kassel.de  
www.GRUENE-Fraktion-Kassel.de

**Vorlage Nr. 101.18.153**

16. Juni 2016  
1 von 1

## **Fahrradvermietsystem Konrad**

### **Antrag**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, mit den Verhandlungspartnern DB Rent, AStA Kassel, KVG / NVV sowie ggf. weiteren Partnern Gespräche zu führen, mit dem Ziel, das Fahrradvermietsystem Konrad in den nächsten Jahren weiterzuführen.

### **Begründung:**

Konrad hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem Wahrzeichen Kassels entwickelt und weist im bundesweiten Vergleich sehr positive Zahlen hinsichtlich Ausleihvorgängen und Nutzerzahlen auf. Im Vorfeld der documenta 2017 und um den Zielsetzungen des Verkehrsentwicklungsplans gerecht zu werden, sollte sichergestellt sein, dass dieses erfolgreiche System weitergeführt wird.

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordnete Eva Koch

gez. Dieter Beig  
Fraktionsvorsitzender



Die Liberalen im Rathaus

Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3310  
Telefax 0561 787 3312  
info@fdp-fraktion-kassel.de  
www.FDP-Fraktion-Kassel.de

**Vorlage Nr. 101.18.158**

21. Juni 2016  
1 von 1

**RegioTrams in der Königsstraße**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die KVG zu veranlassen, dass mit dem nächsten regulären Fahrplanwechsel künftig keine RegioTrams mehr durch die Königsstraße fahren.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Berichterstatter:                      Stadtverordneter Matthias Nölke

gez. Matthias Nölke  
Fraktionsvorsitzender